



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 01. SITZUNG DES SCHUL-, SPORT- UND KULTURAUSSCHUSSES ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Donnerstag, 09.07.2026**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende 15:40 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Fuchs, Silke
Kilgenstein, Steffen
Lotz, Insa
Rollmann, Birgit
Winter, Peter

Vertretung für Frau Barbara Jäger

SPD

Dümig, Simon
Fischer, Julia

Freie Wähler

Ries, Norbert

Vertretung für Frau Maili Wagner

Die Grünen

Bergmann, Tatjana
Stein, Marie-Theres

AfD

Kühnert, Nico
Reifenberger, Frank

FDP

Kaltenhauser, Helmut, Dr.

Verwaltung

Andos, Gabriel

Maisa, Peter
Stein, Florian
Zapf, Alexander

Abwesende und entschuldigte Personen:

CSU

Zenglein, Andreas

Vertretung für Herrn Moritz Sammer

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Allgemeine Informationen zu den Aufgaben des Schul-, Sport- und Kulturausschusses
2. Betriebskostenzuschüsse an die Heimat- und Geschichtsvereine im Haushaltsjahr 2026
3. Aktuelles aus dem Bibliotheks- und Informationszentrum des Landkreises Aschaffenburg in Hösbach
4. Bericht über den aktuellen Stand sowie die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den kreiseigenen Schulen zu Beginn des Schuljahres 2026/27
5. Aktuelle Themen IT an Schulen
6. Information über die Eilentscheidung des Landrats
7. Verschiedenes

Der Vorsitzende, **Landrat Dr. Legler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

Landrat Dr. Legler informiert den Ausschuss über einen Antrag der CSU vom 26.06.2026 zum Thema Hitzeschutz an Schulen. Die Verwaltung soll folgende Punkte prüfen:

- Kurzfristige Kühlung von Prüfungsräumen
- Einrichtung von Kälteinseln an Schulen
- Bestandsaufnahme Hitzeschutz
- Deckung des Strombedarfs für zusätzliche Kühlung durch Solarstrom
- Natürliche Kühlung durch Beschattung
- Hitzeschutz bei künftigen Sanierungs- und Baumaßnahmen

Die Verwaltung wird hierzu berichten, auch über bereits erfolgte Maßnahmen sowie erfolgte Überlegungen, die auch Krankenhäuser, Pflegeheime, Kindergärten und das Landratsamt selbst betreffen. Er weist darauf hin, dass seitens Freistaates und Bund keine Fördermittel bereitgestellt werden. Der Landkreis wird hier als kommunaler Sachaufwandsträger für die Schulen tätig.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Allgemeine Informationen zu den Aufgaben des Schul-, Sport- und Kulturausschusses

Fachbereichsleiter Herr Zapf stellt anhand der Präsentation (Anlage 1) den Fachbereich B3 Schulen, Sport und Kultur und dessen Aufgaben vor.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

2. Betriebskostenzuschüsse an die Heimat- und Geschichtsvereine im Haushaltsjahr 2026

Landrat Dr. Legler leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Sachverhalt:

Für die Aktivitäten der örtlichen Heimat- und Geschichtsvereine zum Aufbau von dezentralen Sammlungen, für besondere Maßnahmen der Kulturpflege und zur Stärkung des Geschichtsbewusstseins stehen aufgrund des Kreistagsbeschlusses zum aktuellen Haushaltsplan ab dem Haushaltsjahr 2026 jährlich 17.000,00 Euro zur Verfügung.

Die Verteilung dieser Gelder erfolgt auf Vorschlag des Kreisheimatpflegers durch den Schul-, Sport- und Kulturausschuss. Von einer Förderung ausgeschlossen sind laufende Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung von Gebäuden, Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder u. a.

Die Heimat- und Geschichtsvereine im Landkreis Aschaffenburg wurden durch Kreisheimatpfleger Michael Rosner mit Schreiben vom 16. Februar 2026 um schriftliche Mitteilung über die ab April 2025 bis März 2026 durchgeführten Aktivitäten und sonstigen Aufgaben gebeten. Als Abgabefrist wurde der 13. April 2026 angegeben. Aufgrund der eingegangenen Meldungen schlägt der Kreisheimatpfleger folgende Zuschussverteilung vor (in Klammern die Zuwendungen aus dem Jahr 2025):

Kurze Zusammenfassung für die Beschlussvorlage an den Schul-, Sport- und Kulturausschuss

Sehr interessant und mitunter sehr nachdenklich formuliert der langjährige Vorsitzende des Geschichtsvereins »Bachgau«, Ewald Lang, wie folgt:

»Die Ausstellung 'Migration' ist abgebaut. In diesem Jahr folgt eine Ausstellung '75 Jahre Bachgauhalle und 'Aufbruch der Jugend in den 1950er/1960er Jahren, mit Bildern und Plakaten der Tanzmusiken und Kapellen in der Bachgauhalle'. Leben und Wohnen in der Wirtschaftswunderzeit mit Möbeln, Musikschrank, ersten Fernsehern, Kino, Vespa etc. Wir zeigen selbstgedrehte Filme vom damaligen Leben im Bachgau. Die Einrichtung des Kirchenschatzes läuft. Die Beschriftung ist in Arbeit. Die Texte und Korrekturbesprechungen waren zeitaufwändig.

Viel Wissen um Glauben und Gottesdienst ist leider bei der breiten Öffentlichkeit verloren gegangen. Das Wissen um die kulturellen Leistungen der Kirche ist vergessen. Diese möchten wir mit der Ausstellung den Menschen näherbringen. Unser schön aufgeräumtes Depot ist durch Renovierungsarbeiten umgeräumt und verstaubt. Jetzt dürfen wir wieder sauber machen und alles neu aufstellen. Unsere Räume für Museumspädagogik sind fertig und werden bereits genutzt.«

Der ebenfalls emsige Heimat- und Geschichtsverein Weibersbrunn lässt wissen, er beteiligte sich am Dorfgeschehen sowie an den kirchlichen Festen des Jahreskreises. Es wurde ein Antrag auf immaterielles Kulturerbe für das traditionelle Lakefleisch gestellt. Für diesen Antrag mussten Bilder und verschiedene Berichte eingereicht werden. Im Jahr 2025 konnten wir 1260 Besucher verzeichnen.

Insgesamt kann den Heimat- und Geschichtsvereinen neuerlich bescheinigt werden, dass sie nicht nur ihre satzungsgemäßen Ziele verinnerlichen, sondern vor Ort und in der Region Geschichte und Heimat unermüdlich und engagiert vertieft haben. Um den unterschiedlichen Aktivitäten gerecht zu werden, war der Kreisheimatpfleger bestrebt, mit dem zur Verfügung gestellten Betrag das jeweilige Arbeitsspektrum der Vereine angemessen zu würdigen.

1. Alzenau

Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung und Heimatpflege »Kahlgrund« e. V., Sitz Alzenau

(per E-Mail vom 03. April 2026)

Hauptaktivität gemäß Vereinssatzung: Die Herausgabe »Unser Kahlgrund 2026«, 71. Jahrgang in Folge. Es umfasst 320 Seiten mit rund 40 Beiträgen, wozu umfangreiche Recherchen in diversen örtlichen wie überörtlichen Archiven, z. B. in Marburg oder Würzburg, ferner auch Korrekturarbeiten nötig waren. Das Jahrbuch ist bezüglich der Seitenzahl das umfangreichste. Alle Artikel wurden von den Mitgliedern ehrenamtlich verfasst. Für diese Ausgabe konnten zusätzlich etliche Fremdautoren angeworben werden, welche ihre Beiträge ebenfalls ehrenamtlich fertigten.

Die Frühjahrsversammlung 2025 fand im März in Kahl statt, bei welcher u.a. der Inhalt des Jahrbuches vorbesprochen wurde. Eine Feinabstimmung zu den Beiträgen sowie Gedanken zur Langzeitplanung von Artikeln erfolgte im September ebenfalls in Kahl.

Das Layout des Jahrbuchs wurde in Großkrotzenburg erstellt, wohin zu dessen Erstellung der 1. Vorsitzende 1 x von Röthlein (Lkr. Schweinfurt) aus bezüglich Korrektur fuhr. Das gesetzte Jahrbuch wurde im Vorfeld von drei Autoren je gegengelesen/korrigiert.

Die Präsentation des Jahrbuches fand ebenfalls in Kahl, am 20. November 2025, statt.

Die Internetseite der Arbeitsgemeinschaft wurde in ehrenamtlicher Arbeit neu erstellt und wird jeweils auf den neuesten Stand gebracht.

Infolge von Verkäufen, auch älterer Ausgaben, Zuschüssen und Spenden betrugen die Einnahmen insgesamt 21.699,02 €. Ihm standen Ausgaben von 24.289,55 € gegenüber.

Zuschussempfehlung:

1.000,00 Euro (1.000,00 Euro)

2. Alzenau

Heimat- und Geschichtsverein Alzenau e.V.

(per E-Mail vom 29. März 2026)

Der Verein hat 222 Mitglieder, davon 14 neue Mitglieder. Im Vorjahr waren es 212 Mitglieder.

Die Jahreshauptversammlung mit Rechenschaftsberichten des Vorstandes und verschiedener Arbeitsgruppen fand am 13. Januar 2026 statt. Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu sechs Vorstandssitzungen. Von den geplanten neun Vereins/Vortragsabenden laut Jahresprogramm konnten im Berichtszeitraum alle stattfinden, jeweils mit durchschnittlich 31 Mitgliedern und Gästen. Dauer jeweils ca. 90 Minuten. (Ein Referent erhält 100 bis 150 Euro. Referierende Vereinsmitglieder erhalten Präsente). Mundartaufführung: Vier Mundartveranstaltungen als Benefizveranstaltungen »So babbele bei uns die Leud« fanden am 22. und 23. März mit neuem Programm und zwei Wiederholungen im Oktober 2025 im Schlösschen statt, sodass der Verein an die Sozialstation St. Paulus Alzenau 5.300 Euro überweisen konnte (Eintritt und Spenden). Diese Veranstaltungen sind sehr beliebt, die Eintrittskarten jeweils schnell ausverkauft. Am 2. Februar 2025 wurde in den Museumsräumen in Michelbach ein Mundarttreffen für Alt- und Neubürger angeboten. Unter dem Motto »Waaste noch ...wie es früher war in Michelbach?« berichteten HGV-Vorstandsmitglied Jutta Simon und Bernhard Wilz vom HGV-Arbeitskreis Mundart über ihre Kindheitserlebnisse in Michelbach. Rund 30 Besucher steuerten ihre eigenen Geschichten bei. Eine Liste mit Utz-Namen früherer Michelbacher Mitbürger wurde zusammengetragen. Mit »Wir spinnen Fäden zu Gold« lockten zwei Mitglieder des Märchenerzählkreises Hanau am 16. März 2025 rund 20 Gäste zu einer Märchenrunde ins Schlösschen Michelbach. Internationaler Museumstag: am 18. Mai 2025 war das Museum im Schlösschen von 14 - 17 Uhr geöffnet. Von den HGV-Vorstandsmitgliedern Thomas Röhrs und Sieglinde Strauß wurden zwei Themenführungen zu »alte Gastwirtschaften in Alzenau« und »1950er Jahre in Alzenau« angeboten. Es kamen 87 erwachsene Besucher und 39 Kinder. Ferienspiele der Stadt Alzenau 2025: HGV-Vorstandsmitglied Thomas Röhrs und seine Ehefrau Inge haben für den HGV am 4. August 2025 im Alzenauer Stadtkern eine altersgerechte Stadtführung für 8 bis 10jährige in Form einer Schatzsuche angeboten. An der Hasenmühle berichtete Mitglied Jeanne Brunk-Tan Interessantes über die älteste Mühle Alzenaus. Teilgenommen haben 14 Kinder.

Am 9. August 2025 nahm der Verein am Umzug anlässlich des Alzenauer Stadtfestes mit 14 Vereinsmitgliedern teil. Inspiriert wurde die Truppe von dem Überfall auf die Burg Alzenau in der Silvesternacht 1634/35, der sich 2025 zum 190. Mal gejährt hat. Damals überfielen schwedische Soldaten erfolgreich die in der Burg Alzenau feiernden kaiserlichen Soldaten, die den Feinden nicht standhalten konnten. Burg und Dorf wurden in der Folge damals Opfer von Plünderungen. Tag des offenen Denkmals am 14. September 2025: Motto »Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich«. Das Museum im Schlösschen Michelbach wurde von 14 bis 17 Uhr von Mit-

gliedern des HGVs betreut. An diesem Tag kamen 52 Besucher. Angeboten wurden außerdem Führungen von HGV-Mitgliedern in der Wilgefortis-Kapelle in Hörstein (Jeanette Kaltenhauser, 16 Gäste), im Turm der Villa Meßmer (Thomas Röhrs, ca. 80 Gäste) und an der Hasenmühle Alzenau (Dr. Jeanne Brunk-Tan und Elisabeth Trageser, ca. 90 Gäste). Die Ausstellung »Alte Gastwirtschaften in Albstadt, Alzenau, Hörstein, Kälberau, Michelbach und Wasserlos« läuft im Michelbacher Schlösschen seit Mai 2023 und ist weiterhin ein Besuchermagnet. Die Besucherzahlen des Schlösschens konnten sich nach dem Rekordjahr 2024 mit 468 Besuchern nun in 2025 mit 455 Besuchern auf gleicher Höhe halten. Unser HGV-Mitglied Sieglinde Strauß hat hier zahlreiche Exponate wie Bierdeckel, Biergläser, Porzellanteile, Ansichtskarten, Speise- und Getränkekarten zusammengestellt. Durch die überaus zahlreich vorhandenen Gegenstände von den 40 Gaststätten konnte sie inzwischen bereits mehrmals die Exponate austauschen. Als Höhepunkt 2025 hat Sieglinde Strauß einige Fotos und Autogramme der Prominenten zusammengetragen, die in den 1970er bis 1990er Jahren in den Alzenauer Hotels zu Gast waren. Durch Theaterengagements in der Räuschberghalle oder Konzerte auf dem Burgparkplatz fanden bekannte Schauspieler von Uschi Glas bis Günther Strack oder Sänger von Roy Black bis Udo Jürgens den Weg in die hiesigen Hotels. Gleich mehrere interessante Exkursionen wurden im Jahr 2025 von verschiedenen HGV-Mitgliedern vorbereitet. Eine Führung durch die Ausstellung »Rembrandts Amsterdam-Goldene Zeiten?« im Frankfurter Städel (ca. 15 TN) war im Februar durch HGV-Vorstandsmitglied Gabriele Vollbrecht vorbereitet worden.

Im Mai organisierte HGV- Vorstandsmitglied Thomas Röhrs eine Exkursion zum Thema Salzgewinnung und jüdisches Leben nach Bad Salzhausen und Nidda (11 TN). Im Juli ging es unter der Organisation von Jeanette Kaltenhauser in Fahrgemeinschaften mit 25 Teilnehmern »Auf den Spuren von Romantik und Religion« zu einer Exkursion zum Treffpunkt der deutschen Romantiker, dem Hofgut Trages, und zur ehemaligen Siedlung der pietistischen Herrnhuter Brüdergemeine, dem Herrnhaag bei Büdingen. In diesem Jahr wurde von der Pfarrei Hörstein das 400-jährige Pestversprechen von 1625 gefeiert, in dessen Folge sich der Hl. Bernhard von Clairvaux in Hörstein als Ortsheiliger etabliert hat. Deshalb hatte Ehrenvorsitzende Ute Sehring Ende Juli eine Sonderführung zu den Originalschauplätzen der Pestepidemie organisiert. HGV-Mitglied Harald Weis führte die ca. 20-köpfige HGV-Besucherguppe durch den Alzenauer Stadtteil. Im September schließlich begaben sich 43 Teilnehmer auf eine Busreise in die römische Antike nach Trier, das vor über 2000 Jahren als Augusta Treverorum von den Römern gegründet worden war. Eine kurzweilige Stadtführung vermittelte interessante Einblicke in die bewegte Geschichte der Stadt. Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Besuch der Landesausstellung »Marc Aurel: Kaiser, Feldherr, Philosoph«, wo die Teilnehmer tief in das Leben und Wirken des römischen Kaisers Marc Aurel eintauchen konnten. Die Vorbereitungen zur Reise hatte in den Händen der Ehrenvorsitzenden Ute Sehring gelegen. Wegen ihres kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfalls hatte Jeanette Kaltenhauser schließlich die Reiseleitung vor Ort übernommen. Im Jahr 2025 wurden keine neuen Bücher vom HGV herausgegeben, obwohl der Band 20 der Geschichtsnotizen zwar im August bereits gedruckt vorlag, aber wegen Krankheit erst im Anschluss an die Jahreshauptversammlung 2026 der Öffentlichkeit präsentiert werden konnte. Er handelt von der Familie Hendschel, den Nachfahren der Besitzer des Michelbacher Schlösschens und schließt an den Band 19 (Familie Domer) an.

Weiterhin wird ein Einblick in den Ausblick 2026 gegeben, der in der Vorlage detailliert geschildert wird und dort auch eingesehen werden kann.

Zuschussempfehlung:
750,00 Euro (650,00 Euro)

3. Bessenbach

Geschichts- und Kunstverein Bessenbach e.V.
(per E-Mail vom 20. Februar 2026)

Abhaltung eines Senioren-Nachmittages in Keilberg; 1. bis 5. Ahnenforscher Stammtisch; Vortrag über »Weinbau Ross Wirt«; Abhaltung von Vorstandssitzungen; Seniorennachmittag in

Straßbessenbach; Durchführung einer Brauereibesichtigung bei »Schwind Bräu«; Abhaltung mehrerer Sitzungen der »Häusergruppe«; Besprechung alte Aussegnungshalle; Vorstellung des »Häuserbuches«; Hobby Kunstausstellung und Bücherverkauf bei Rewe

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (350,00 Euro)

4. Bessenbach/Oberbessenbach Heimatbund Oberbessenbach e.V. (per E-Mail vom 07. April 2026)

Eine der 1. Aktionen im neuen Jahr war der Abbau und die Einlagerung des Sterns am Kirchturm.

Nachdem das Jubiläumsfest in 2024 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, galt es im Jahre 2025, sich auf vereinsinterne Vorhaben zu konzentrieren. So wurden die Planung und der Bau eines Lagerschuppens vorgenommen. Der Start war am 6. Mai; hier konnte die Baugrube ausgebaggert werden. Im weiteren Verlauf wurde der Frostschutz eingebracht, Schalungsarbeiten getätigt, das Eisen verlegt, die Sohle betoniert. Die Maurerarbeiten schlossen sich an, das Dach wurde gedeckt und innen verputzt, Mobiliar eingerichtet, sodass wir dank einiger Firmen und fleißigen Helfern pünktlich zu Beginn der Winters den Lagerraum fertigstellen und in Betrieb nehmen konnten. Mitglieder haben mit über 450 Arbeitsstunden einen erheblichen Beitrag zum Gelingen beigetragen. Der Dank geht auch an die Gemeinde die für die Genehmigung Sorge getragen hat. Die Materialkosten betrugen über 8.000,00 €, die von der Gemeinde nach den Förderrichtlinien mit 900,00 € bezuschusst wurden.

Auf- u. Abbau sowie Mithilfe am Berggottesdienst, zu dem wieder zahlreiche Besucher kamen. Es konnte auch 3 x Brot gebacken werden.

Auch die Beleuchtung des Ottilienbrunnens wurde erneuert, nach dem Ausfall des Strahlers wurde dieser durch einen LED-Strahler von der Fa. Jakob ersetzt, die Kosten beliefen sich auf ca. 160,00 €.

Seit 27.08.2025 verfügt der Heimatbund über eine Gaststättenkonzession.

Am 15. November zogen junge Mitglieder - angeführt von Heiko Spatz - den Weihnachtsstern am Kirchturm hoch. Am 06. Dezember 2025 fand der traditionelle Ottilienmarkt statt. Eine Dauerveranstaltung ist der freitägliche Frühstückbrunch im Backhaus.

Insgesamt wurden neun Tages-Bus-Reiseleitungen im Spessart und Odenwald und fünf Dorf-führungen durchgeführt. Mehrere Male war es auch der Wunsch der Gäste, die aus dem gesamten Bundesgebiet kamen, die astronomische Uhr und das Backhaus zu besichtigen. Man kann so von ca. 400 Personen ausgehen, denen 2025 der Spessart und die Gemeinde nähergebracht werden konnte.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (350,00 Euro)

5. Blankenbach Förderverein Dorfgemeinschaft Blankenbach e.V. – Abteilung Heimat- und Geschichtsverein (per E-Mail vom 23. Februar 2026)

Jahreshauptversammlung des Fördervereins Blankenbach e. V. mit Abteilung Heimat- und Geschichtsverein, Berichte der Abteilung HGV; vier bis fünf Beratungen zur Ausrichtung der Kreis-

heimat- und Geschichtsvereine in Blankenbach als Gastgeber 2026 am 28. März 2026 und Vorbereitungen, Bestellungen etc.; fünf weitere Vorstandssitzungen mit Beteiligung der Abteilung Heimat und Geschichte mit Berichten; Stoffsammlungen für eine Ausstellung »Flüchtlinge und Heimatvertriebene, die in Blankenbach neu beheimatet wurden«; Recherche mit einer beteiligten Familie und weiteren Personen; Teilnahme der Jahreshauptversammlung des Denkmalpflegevereins; weiterer Aufruf zur Abgabe von erhaltenswerten Gegenständen, Bildern, Fotos, Urkunden etc. per Wurfsendung und im Mitteilungsblatt, 2 x jährlich; Annahme und Sichtung von Unterlagen, die von Blankenbacher Bürgerinnen und Bürgern abgegeben wurden; Archivierung dieser Unterlagen mit Anlegen eines Verzeichnisses durch die Abteilungsleitung, Fortsetzung 2026; Pflegefortsetzungen des Foto- und Urkundenarchivs durch den HGV; Durchführung von 3 Ortsrundgängen um die Geschichte Blankenbachs (1. Kleinblankenbach, 2. Großblankenbach, 3. Erlenbach) mit je sehr guter Beteiligung durch die Bevölkerung und Gast-Interessierte; Mitwirkung zu geschichtlichen Aufklärung und Aufarbeitungen im Kreisgebiet, Auskünfte an den Kreisheimatpfleger u. a.; Durchführung eines Ausfluges zum Kloster Bronnbach; Anforderung und Sichtung von Unterlagen aus dem Staatsarchiv Würzburg unter Kostentragung durch den HGV., insbesondere zum Kalkwerk Großblankenbach; Besuche von Veranstaltungen der Landkreis-Heimat- und Geschichtsvereine.

Für die durchgeführten Aktivitäten, Archivierungen, Fotoverbesserungen mit professionellen Erstellungen und Vergrößerungen von Fotos etc., sind wieder Kosten angefallen, die sich im Abrechnungszeitraum auf ca. 1.050,00 Euro belaufen; Staatsarchiv Würzburg alleine ca. 450,00 Euro.

Für die angefallenen Kosten für die Aktivitäten im Abrechnungszeitraum 2025 wird hiermit eine bestmögliche Bezuschussung aus den Mitteln des Landkreises Aschaffenburg beantragt. Danke für die bisherigen Förderungen sowie für alle Bemühungen um unsere Heimat und Geschichte, die sehr vielfältig und umfangreich waren und sind. Die Abt. HGV Blankenbach dankt Herrn Kreisheimatpfleger Rosner sehr herzlich. Bitte weiter so.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (350,00 Euro)

6. Geiselbach

Geschichtsverein Geiselbach-Omersbach e.V.

(per Schreiben vom 06. März 2026)

Die geschichtlichen Wanderungen um die Gesamtgemeinde mit dem vierten Teil »Teufelsmühlen« wurden vorerst zum Abschluss gebracht. Künftig wird der Ortskern von Geiselbach mit Kirche Schwerpunkt sein. Wiederherstellung von zwei Sandstein-Bildstöcken, die verloren gegangen, bzw. entwendet worden sind, wurden realisiert, abgeschlossen und der Öffentlichkeit übergeben.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (300,00 Euro)

7. Goldbach

Geschichts- und Heimatverein Goldbach e.V.

(per E-Mail vom 06. April 2026)

Erneut darf positiv berichtet werden, dass im vierten Jahr in Folge dem Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen getrotzt werden konnte. Auch hat sich der Altersdurchschnitt der Neuzugänge gesenkt, was uns einen positiven Ausblick für die Zukunft unseres Vereins gibt.

Das große Thema 2025 war und ist die Ausarbeitung und Einrichtung unseres kleinen Goldbacher Heimatmuseums. Hier fanden im 3. Quartal 2024 einige Umbaumaßnahmen im Trocken-

baubereich statt, um noch mehr Teilung für die einzelnen Themenbereiche zu schaffen. Die (inoffizielle) Eröffnung ist für Mai/Juni geplant. Offiziell stellt sich der Verein den ganzen zum Tag des offenen Denkmals 2026 vor.

Das zweite große Thema des letzten Jahres war die fortlaufende Digitalisierung unseres Archivbestandes. Hier wurden durch die Vereinsmitglieder im stillen Kämmerlein wieder einige Arbeitsstunden zusammengebracht.

Wie in den letzten Jahren hat auch im vergangenen Jahr unser Gratulationsdienst prima funktioniert. Er soll auch weiterhin eine nette Geste an die Mitglieder sein. Auch für das laufende Jahr 2025 ist dieser wieder aktiviert.

Die Arbeitsaktivitäten des vergangenen Jahres im groben Überblick:

Die Arbeiten am Heimatmuseum machten es erforderlich, auch über die üblichen Arbeitstreffen hinaus aktiv zu sein. Durch diese Treffen sind wieder viele Arbeitsstunden abgeleistet worden.

Die Vortragsreihe im Seniorenheim in Goldbach musste leider aus organisatorischen Problemen eingestellt werden. Durch das Mitglied Klaus Aulbach wird die Vortragsreihe aber zukünftig im Rahmen des Senioren Cafés im Mehrgenerationenhaus angeboten.

Externe Anfragen an den Verein zu verschiedenen Themen wie Familienforschung, Bildersuche und Informationsanfragen werden weiterhin aktiv durch die Mitglieder Gertrud Krausert, Klaus Aulbach, Hans Knopp und Werner Krausert mit hohem Erfolg bearbeitet. Die Schlagzahl der externen Anfragen hat im vergangenen Jahr stark zugenommen, so dass hier neben der regulären Vereinsarbeit auch viel Zeit in Recherche investiert wurde.

Der Verein wird dieses Jahr an mehreren Festivitäten teilnehmen. Zum aktuellen Stand ist dies der Goldbacher Familientag, das Dorffest Unterafferbach und der Tag des offenen Denkmals.

Stefan Fuchs ist weiter mit der Katalogisierung und Archivierung digitaler Bilddaten befasst.

Das Publikationsprojekt für einen Goldbacher Postkarten-Bildband schreitet nach kurzem Stillstand wieder voran. Ende des Jahres wollen wir publizieren.

Der »GHV« möchte in diesem Jahr kleine historische Führungen zu verschiedenen Themen anbieten. Geplant sind Führungen zum Thema »Hohlwege«, »Sichtbare Spuren des zweiten Weltkriegs« und »Die Goldbacher Hügelgräber«.

Auf Instagram wird gerade die Präsenz ausgebaut, um auch Nicht-Vereinsmitglieder für das Thema Heimtageschichte zu begeistern. Hierzu gibt es über einen begrenzten Zeitraum ein Thema, welches mit Bild- und Infomaterial ergänzt wird. Aktuell wird über ehemalige Goldbacher Gaststätten erzählt.

Jeden 2. Sonntag im Monat findet unser »Tag der offenen Tür« für alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger statt. Erfreulicherweise darf ein steter Zuwachs an Besucherzahlen verzeichnet werden, der sich auch im restlichen Jahr 2025 fortgesetzt hat.

Zuschussempfehlung:
450,00 Euro (400,00 Euro)

8. Großostheim/Wenigumstadt
Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt e.V.
(per E-Mail vom 08. März 2026)

Orts- und Flurbegehungen angesetzt; Suche nach Möglichkeiten, dass sich Zugezogene für den Verein interessieren; 20 sogenannte »Babbelnunnern« veranstaltet; Anschaffung eines Multifunktionsgerätes und evtl. auch weitere EDV-Hardware, um das ehemalige Archiv der Gemeinde Wenigumstadt zu digitalisieren

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (300,00 Euro)

9. Großostheim
Geschichtsverein »Bachgau« Großostheim e.V.
(per Schreiben vom 07. März 2026)

Das vergangene Jahr war wieder erfüllt von Ereignissen und Aktivitäten, steht am Anfang des Jahresrückblicks 2025. Viel Zeit und Kraft kostete die gescheiterte Verschmelzung der Großostheimer Geschichtsvereine. Ein begnadeter Sammler volkskundlicher Gegenstände hat dem Verein seine wertvolle Sammlung vermacht. Im gleichen Sinne stiftete Frau Rosa Kehrer, geb. Ewald, die aus der Wolfgangskapelle in Großostheim stammende gotische Plastik des heiligen Wolfgangs, der ältesten Schnitzfigur der Region.

Im Museumsdepot erfolgte eine Revision mit gleichzeitiger Reinigung der Sammelbestände. Kurz danach musste der Giebel des Depots einer Renovierung unterzogen werden und unsere mühsame Aktion war umsonst.

Die von den Großostheimer Geschichtsvereinen gemeinsam eingerichtete Ausstellung »Neue Heimat Bachgau« war erfolgreich und erfreute sich besonders auch bei Schulklassen großer Beliebtheit. Das Bachgau Museum besteht nunmehr 50 Jahre und hat mit Hilfe des Marktes Großostheim und des Geschichtsvereins, der 75 Jahre besteht, einen wichtigen Beitrag zur Geschichte und Kultur unserer Landschaft geleistet. Es fanden Neuwahlen statt, bei welcher der Großteil der seitherigen Vorstandschaft sich wieder bereit erklärte, die Vereinsgeschicke weiter zu führen. Ewald Lang berichtete in seinem Vortrag über die Bedeutung der Rathäuser Großostheims.

Die neuen Vitriinen für die Dauerausstellung »Großostheimer Kirchenschatz« sind eingetroffen und werden derzeit von Vereinsmitgliedern in Eigenregie eingerichtet und mit Texten versehen. Im Laufe dieses Jahres soll die Eröffnung stattfinden. Für die Restaurierung der Silbergeräte konnte eine Fachfirma gewonnen werden, die dieser Aufgabe »glänzend« nachkam. Ende 2025 konnten die während der Renovierungszeit der Räume »Volksfrömmigkeit« im Schlossmuseum Aschaffenburg ausgestellten wertvollen Flügelaltäre aus der Trippelskapelle wieder in das Bachgau Museum zurückgeführt werden.

Der Markt Großostheim hat neue Räume für die erfolgreiche Museumspädagogik eingerichtet. Das Lebenswerk von Werner Zenglein, sein zweibändiges Sippenbuch zur Erforschung der Familien von Großostheim und Pflaumheim, wurde inzwischen gedruckt.

Der Museumsdienst konnte mit Hilfe der Großostheimer Geschichtsvereine gemeistert werden. Geschichtsverein und Bachgau Museum wurden von verschiedenen Stellen wegen der besonderen Kulturarbeit bedacht. Karlheinz Ostheimer konnte im Pfarrheim Großostheim bereits sei-

nen 8. Band »Großostheim, wie es einmal war« vorstellen. Seine Familie hat in bewundernswerter Weise für Speis und Trank gesorgt.

Insgesamt besuchten etwa 1.000 Personen, darunter 360 Kinder, das Bachgaumuseum, das an 50 Sonntagen geöffnet war. Dazu kamen einige Sonderöffnungen an Festen und besonderen Ereignissen.

Weitere umfangreiche Details können dem Informationsblatt »Geschichtsverein Bachgau Großostheim e.V. - Jahresrückblick 2025« entnommen werden.

Zuschussempfehlung:
1.000,00 Euro (900,00 Euro)

10. Großostheim/Pflaumheim
Geschichtsverein Pflaumheim e.V.
(per E-Mail vom 16. April 2026)

Aktivitäten im Jahr 2025: Veröffentlichung von zwei Heimatbüchern, davon ein Sippenbuch Zahn, Ferienspiele und Klöppelveranstaltungen, alle Monate offener Treff.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (400,00 Euro)

11. Großostheim/Ringheim
Kulturinitiative Ringheim
(per E-Mail vom 31. März 2026)

BUNKER am Nordring Dokumentations- und Begegnungsstätte: die dauerhafte Einrichtung und Ausstellung in der Dokumentationsstätte »BUNKER AM NORDRING« und die Flugleitung am Ostring wird weiter aufgebaut, insbesondere der Aufbau unseres historischen Flugplatzmodell mit Ausschnitt des Platzes am Nordring. Weiter ist geplant das BUNKER Foyer neu einzurichten und zu gestalten.

Arbeitseinsätze Flugleitung am Ostring: im Gebäude der Flugleitung am Ostring, wird ein weiterer Raum als Depot und als Werkraum hergerichtet (geschätzter Stundenaufwand ca. 60 Std.); Abtransport eines Militärschranks vom Spender und Beginn der Restaurierung, Aufbau in der Flugleitung (geschätzter Stundenaufwand ca. 8 Std.); Ausräumen Bad, Verlegung der Wasserrohre - Marketenderraum - Regalbau, Ausstaffierung - »Dienstraum« (geschätzter Stundenaufwand ca. 24 Std.); Restaurierung Schreibmaschinentisch, Anlieferung Fernschreiber (2), Radioausstellung (geschätzter Stundenaufwand ca. 12 Std.); Ausstellung im großen Raum der Flugleitung: Instandsetzung der gespendeten Ausstellungsstücke usw. (geschätzter Stundenaufwand ca. 40 Std.); BUNKER : Instandsetzung (Gleisbau, Elektronik Lokomotiven), Ausstaffierung (Fahrzeuge, Figuren, Tiere, Staffage - geschätzter Stundenaufwand ca. 12 Std.); Vitrinen: Ausstattung einer neuen Vitrine (Forschungsraum), Ausstattung bei wechselnden Ausstellungen, Ausstattung Vitrine (Care-Pakete, Marshall-Plan, US Army (geschätzter Stundenaufwand ca. 30 Std.); Uniformen: Ausstattung und Transport der Schaufensterpuppen- Mobiliar (geschätzter Stundenaufwand ca. 22 Std.); Depot Lager I: weiter wurde Depot Lager I strukturiert und aufgearbeitet (geschätzter Stundenaufwand ca. 16 Std.); aus einem ehemaligen alten Gasthaus in Großostheim wurden aus dem Keller eingelagerte historische Werkbahngeleise aus der Zeit des »Platz Großostheim« geborgen und nach Ringheim auf dem Vorplatz des BUNKERS eingelagert (geschätzter Stundenaufwand ca. 15 Std.)

Bunkereröffnungen 2025: mit viel Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder konnten folgende Aktivitäten verwirklicht werden:

23.03.2025 (80 Jahre Kriegsende, 75 Jahre Ringheim); 18.05.2025, 22.06.2025, 28. und 29.06.25, 06.07.2025, 25.07.2025, 14.09.2025, 16.11.2025. Zum Ortsfest »75 Jahre Ringheim«

wurden 10 Zeittafeln des Redakteures »Bernd Hilla« auf Postern Größe A0 gedruckt und auf Stellwänden präsentiert. Weiter brachte die Kulturinitiative einen Flyer Zeitstrahl 75 Jahre Ringheim mit historischen Bildern, Entwurf und Druck der 1.000 Stück »Long Ding« Flyer durch die Mitglieder der Kulturinitiative Ringheim.

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (300,00 Euro)

12. Haibach

Heimat- und Geschichtsverein Haibach-Grünmorsbach-Dörmorsbach e. V.

(per E-Mail vom 21. Februar 2026)

Herausgabe einer Jahresgabe mit heimatlichem Bezug; Führung von Gruppen, Vereinen und Schulklassen (Brunnenstube, Ketzelsburg, Kulturweg); geführte Wanderung für die Bevölkerung auf der Trasse der Schlosswasserleitung zum Jubiläum »500 Jahre Brunnenstube«; Vorträge im Stadttheater AB/Jugendhaus Haibach zum Jubiläum »500 Jahre Brunnenstube«; Zusammenarbeit Grundschule mit heimatkundlichen Inhalten (History-Kids); Pflege und Unterhaltung des Kulturwegs, Brunnenstube, Ketzelsburg und Grenzsteingarten; Erneuerung beschädigter, verunstalteter Schilder am Kulturweg; Filmprojekt »Haibacher Sagen« mit der Maria-Ward-Schule Aschaffenburg; Aufstellung Skulptur »Krockebaum« in Grünmorsbach; Strick- und Handarbeitskreis für die Bevölkerung im Vereinsheim; Beteiligung an den Ferienspielen der Gemeinde Haibach; Theateraufführung in Zusammenarbeit mit dem 12-Stufen-Theater in unserer Geschichtsstube; Vorträge für die Ortsbevölkerung zur Zeitgeschichte (Der Schatz von Halberstadt - wohin verschwand die Mark der DDR? Frauenzuchthaus Hoheneck - politisch verfolgte Frauen in der DDR); Vortrag über die Geschichte des Ortsteils Dörmorsbach von Dr. Gerrit Himmelsbach; Serie im Mitteilungsblatt »Haibacher Bürgermeister nach 1945 – ein Rückblick«; Grenzsteinwanderungen für die Bevölkerung an den Haibacher Gemarkungsgrenzen; Ausstellung über historische Postkarten in Dörmorsbach; Teilnahme am Haibacher Faschingszug mit heimatkundlichem Bezug (Ketzelsburg); Nikolausbesuche für Kinder in historischen Gebäuden mit Schwerpunkt auf Person/Wirken des hl. St. Nikolaus; Adventssingen für die Bevölkerung in der alten Kirche Grünmorsbach

Zuschussempfehlung:
600,00 Euro (550,00 Euro)

13. Heimbuchenthal

Heimat- und Geschichtsverein Heimbuchenthal e.V.

(per E-Mail vom 11. April 2026)

Im Haushaltsjahr 2025 veranstaltete der Verein zusammen mit der Gemeinde Heimbuchenthal die Ausstellung »Die Funde der Burg Mole« im Pfarrheim Heimbuchenthal, die von Oktober 2025 bis Januar 2026 zu bestaunen war. Das Archäologische Spessartprojekt e. V. (ASP), das auch schon die Grabungen an der »Mole« 2008 und 2009 durchführte, wurde mit ins Boot geholt, um eine wissenschaftlich fundierte und didaktisch wertvolle Ausstellung zu garantieren. Die Gemeinde schaffte fünf neue Ausstellungsvitrinen an und war bereit, die Hälfte der auf knapp 4.000,00 Euro kalkulierten sonstigen Kosten zu übernehmen, wenn der Geschichtsverein die andere Hälfte finanziell hinzusteuern würde.

Der Heimat- und Geschichtsverein Heimbuchenthal e.V. finanzierte für diese Ausstellung: 980,- Euro an das ASP für die »Erstellung und Umsetzung eines didaktischen Begleitprogramms für Kindergärten und Schulen zur Ausstellung Burg Mole«, welche zwei Mitarbeiterinnen des ASP mit zwei Grundschulklassen und mehreren Kindergartengruppen im Oktober und November sehr erfolgreich durchführten. 952,07 Euro Druckkosten für sieben Roll-Ups und 2500 Faltblätter

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (0,00 Euro)

14. Hösbach

Geschichtsverein Hösbach e.V.

(per E-Mail vom 09. April 2026)

Führung in der Stiftskirche und im Stiftsmuseum Aschaffenburg; Rettung des historischen Kellertorbogens mit Jahreszahl-Inschrift 1794 vom Abbruchhaus Ecke Haupt-/Mühlstraße in Hösbach vor der Zerstörung. Der Torbogen ist zunächst im Gemeindebauhof in Sicherheit. Bilderausstellungen: »Hösbacher Brautpaare und ihre Mode im Wandel der Zeit« sowie »Treffpunkt Wirtschaft - historische Gasthäuser in Hösbach und den Ortsteilen«.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (400,00 Euro)

15. Hösbach/Rottenberg

Vereinsring Rottenberg/

Arbeitsgemeinschaft »altes Rathaus«

(per E-Mail vom 21. Februar 2026)

Von den Ausgrabungen am Gräfenberg 2007 und am Klosterberg 2013 wurden erhaltenswerte Fundstücke bisher in offen zugänglicher Vitrine oder auch nur in Kartons an verschiedenen Stellen gelagert. Der Vereinsring war in der Vergangenheit bestrebt diese Fundstücke sicher und für Interessierte sichtbar, aufzubewahren. Auf Antrag an den Markt Hösbach wurde 2019 ein Zimmer in der »Alten Schule« Rottenberg dem Vereinsring zur Nutzung als Ausstellungsraum übertragen. In 3 einsehbaren und beleuchteten Vitrinen mit Teilverglasung sind die Fundstücke mit Angaben zu Funktion und Fundort sichtbar. Drei großformatige Texttafeln geben Hinweise auf Standort der Burgen und Informationen zur Ausgrabung. Für die Aufarbeitung des Korpus, zusätzlicher Glasböden, Beleuchtung der Vitrinen sowie der Texttafeln wurden ca. 1.850,00 Euro aufgewendet.

Die Arbeitsgemeinschaft »Altes Rathaus Rottenberg« ist eine Abteilung des Vereinsring Rottenberg e.V. und handelt in dessen Namen. Die Arbeitsgemeinschaft unterhält mit freiwilligen Helfern das »Alte Rathaus« im Ortskern mit insgesamt 4 Ausstellungsräumen, sowie einem Feldbrandofen im Außenbereich (Gelände in Privatbesitz). Im Jahr 2025 wurden im Umfeld des Alten Rathauses und im Rathaus selbst, die unterschiedlichsten Aktionen durchgeführt. Sie dienen zur festen Verankerung des Rathauses als Mittelpunkt des dörflichen Lebens.

Aktivitäten der Abt. Arbeitsgemeinschaft im Berichtszeitraum: Organisation Kirchenkonzert »Rottenberger Weihnacht«; Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen (Rasenpflege, Blumenschmuck etc.) und des Gebäudes; Pflege der Anlage Feldbrandofen; 41 x Betreuung standesamtlicher Hochzeiten des Marktes Hösbach im historischen Ambiente; Führungen durch das kleine Museum, alter Dorfladen und historische Schusterwerkstatt.

Zuschussempfehlung:
250,00 Euro (250,00 Euro)

16. Hösbach/Wenighösbach

Verein für Heimatpflege Wenighösbach e.V.

(per E-Mail vom 13. April 2026)

Es konnten viele Projekte verwirklicht werden, die wir schon lange geplant hatten: österlicher Schmuck des Kapellenmodells, vor vielen Jahren wurde die St. Barbara Statue vor unserer Kir-

che durch eine neue ersetzt. Die alte Statue – eigentlich noch in Ordnung – landete hinter der Kirche, wo sie niemand mehr sehen konnte. Wir haben dieser Statue nun einen repräsentativen Platz im Friedhof verschafft. Die Statue bekam ein schönes Kupferdach und der Platz wurde schön in Stein eingefasst und bepflanzt. Kosten ca. 450 Euro; Ausrichtung der Maifeier mit Maibaum-Aufstellung zusammen mit dem Kindergarten; Wanderung in der Flur Wenighösbach zum Thema »Wasser, Quellen, Bäche« mit Abschluss am Sängergrillplatz; Neuanstrich des Kapellenmodells. Kosten ca. 100,00 Euro; Teilnahme an der Ausstellung zum Thema Hösbachit im Museum Karlstein. Dazu wurden Originalgussformen aus Hösbachit aus diversen Museen in Deutschland geholt und in Karlstein ausgestellt. Auslagen für zwei Fahrten zum Heimatmuseum in Gerstungen, Versicherung, Transportbehälter: Kosten ca. 150,-- Euro; weihnachtlicher Schmuck des Kapellenmodells, Neuanschaffung Beleuchtung, Christbaum, Schmuck: Kosten ca. 50,-- Euro.

Wir konzentrieren uns weiterhin auch auf viele Aktivitäten, die digital umzusetzen sind. Gleich zwei neue Internetauftritte wurden begonnen und die aktuelle Homepage wurde ebenso erweitert – dies erzeugt natürlich neue, regelmäßig anfallende Kosten. Der Mix aus realen und digitalen Projekten macht es unserer Meinung nach möglich, den Mitbürgern das Thema Kultur, Geschichte und Heimat auf dem jeweils bevorzugten Weg näher zu bringen. Der Betriebskostenzuschuss wird dabei helfen das Niveau der Aktionen auf dem entsprechenden Level zu halten.

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (350,00 Euro)

17. Johannesberg

Heimat- und Geschichtsverein Johannesberg 1985 e.V.

(Schreiben vom 14. März 2026)

Veröffentlichung der 39. Ausgabe des Heimat- und Geschichtsblattes; der Inhalt wird im Antragsschreiben mit seinen 17 Artikeln, 468 Fotos auf insgesamt 340 Seiten im Detail beschrieben; die Kosten des Druckwerks beliefen sich auf 11.267,69 Euro. Die Auslagen des satzungsgemäß durchgeführten Aufgabenbereiches und der somit angefallenen Auslagen, bzw. Investitionen, die im Haushaltsjahr 2025 getätigt worden sind, belaufen sich im Jahr 2025 auf 17.998,86 Euro.

Im Jahr 2025 beging der Verein sein 40-jähriges Bestehen mit einer aufwändigen Ausstellung und mehreren Vorträgen.

In den Ausgaben der Heimat- und Geschichtsblätter der seitherigen Reihe 1 bis 39 konnte die Heimat und deren Geschichte örtlich wie regional vertieft werden. Wie schon mehrfach erwähnt, ist von Beginn an dem Heimat- und Geschichtsblatt zugeschrieben worden, die Fortschreibung der Johannesberger Chronik zu gewährleisten. Die Publikationen sind also kein Selbstzweck des Heimat- und Geschichtsvereins, sondern eine seit 1990 von der Gemeinde Johannesberg übertragene Aufgabe »im eigenen Wirkungskreis« (siehe Art. 57 GO). Damit verbunden ist, bei der Quellenforschung größtmögliche Genauigkeit und Sorgfalt walten, verschiedene Gesichtspunkte wie Aspekte einfließen zu lassen, tunlichst bei der Recherchearbeit Fehlerquellen auszuschließen.

Wenn im Rückblick auf die 40 Jahre Vereinsarbeit in aller Bescheidenheit festgestellt werden darf, der »HGV« hat der Heimat und ihrer Geschichte ein aufklärendes Gesicht gegeben. Allen voran konnte der Verein in seither 39 Heimat- und Geschichtsblättern mit einer Gesamtinvestitionssumme von 403.517,88 Euro publizieren. Auf 12.195 Seiten ergründen und beschreiben 738 zu Teilen zeitintensiv recherchierte Artikel, die für sich die Wertschätzung zu unserer Gemeinde Johannesberg auszudrücken vermögen.

Projekte - Facharbeiten - Vorträge und vieles mehr Der »HGV« verfügt und verwaltet über die beschriebenen Publikationen hinaus ein großes Archiv, deren Unterlagen auf Anfrage Schülern

und Studenten mit Material und Themen, die sehr interessant sind, zur Verfügung gestellt werden können. Der »HGV« besitzt zudem eine Vielzahl von Fotos sowie Zeitungsartikel mit allerlei Fachthemen. Es werden für die im Ort oft zu findenden Namen und Familienaufzeichnungen angelegt, in mehr als 15 Ordnern Sterbebildchen und Familienaufzeichnungen archiviert.

Nach mehrmaligen Anträgen stellte die Gemeinde Johannesburg den ehemaligen Turnraum der alten Breunsberger Schule zur Verfügung. Damit konnten die Unterlagen, die vorher in privaten Räumen untergebracht wurden, aus- und umgelagert werden. Zu großen Teilen ist der neue Archivraum bezogen. Um alle Archivalien ordnungsgemäß unterbringen zu können, sind weitere erhebliche Investitionen erforderlich.

Das breit aufgestellte Dokumentationsarchiv dient vielen Vereinen, Schülerinnen und Schülern sowie Studenten - z.B. für Facharbeiten - und der Bevölkerung, wovon insbesondere in den zurückliegenden Jahren einschließlich der Pandemiephase rege Gebrauch gemacht wurde. Der Heimat- und Geschichtsverein Johannesburg unterstützt unter anderem: die hiesigen Vereine durch Erstellen von umfangreichen Chroniken; Begleitung der Feste, der Gemeinde und der Vereine sowie Kirchenverwaltungen durch Fotoausstellungen; die Mühlberg-Grundschule einschließlich der Lehrkräfte durch heimatkundlichen Unterricht; die Bereitstellung von Fotos für das Mehrgenerationenhaus sowie der neu errichteten Seniorentagesstätte; verschiedene Ausstellungen samt Vorträgen, die hierzu angeboten wurden oder/und Kinder- und Erwachsenenwanderungen mit Erklärungen zur Heimatkunde.

Zuschussempfehlung:
600,00 Euro (550,00 Euro)

18. Kahl am Main **Heimat- und Geschichtsverein Kahl am Main e.V.** (per E-Mail vom 30. März 2026)

Ausstellungen und Aktivitäten: Fertigung eines Schattenrisses des heiligen Christopherus in überlebensgroßer Form mit geschichtlichem Bezug, angebracht an der Westseite der Pfarrkirche von Kahl; Fertigung von Schattenrissen der Bürgermeister Will, Röhl, Seitz, angebracht im Foyer des Kahler Rathauses mit weiteren 3 Bürgermeistern; Anbringung eines Schattenrisses der ehemaligen Rektorin Basilius-Fiebig an der alten Schule von Kahl (heute Volkshochschule); Durchführung der Ausstellung »Stunde Null – Aufbruch in eine neue Zeit« mit Film und Power-Point Präsentationen; Vorbereitung der Ausstellung »Kahl – deine Landschaft im Wandel der Jahrhunderte mit Flora und Fauna«; Vorbereitung der Ausstellung »150 Jahre Vereinsleben in Kahl – eine wesentliche Stütze des Gemeinwohls«; Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes für 3. und 4. Schulklassenjahrgänge der Kaldaha-Schule mit Thema »Kahl am Limes – Kooperation zwischen Römern und Germanen bis in die Völkerwanderungszeit«; Vorbereitung und Durchführung des Holocaust-Gedenktages mit Gedenkstunde an Gedenkstele; Vorbereitung und Durchführung der Reichspogromnacht mit Gedenkstunde an Stele; Durchführung eines Vortrages mit geschichtlichem Rundgang unter dem Thema »Kahls Mühlen an der Unteren Kahl« am Denkmaltag; Weiterführung des Themas Trachten, die in Kahl und Unterfranken getragen wurden, Vorbereitung einer künftigen Ausstellung; Durchführung der Ausstellung »Kahler Künstler« des 20. Jahrhunderts.

Im Heimatmuseum erzielte die Ausstellung Eisenbahn, Bembel und Post über 900 Besucher und wies hiermit einen Besucherrekord der letzten 20 Jahre auf.

Bearbeitung im Museumsbereich (Etliche Mappen zu Spezialthemen/Personen erarbeitet); Überwachung von Messgeräten für Temperatur und Luftfeuchtigkeit; Einarbeiten von weiteren Sonderthemen der Kahler Geschichte in 4 Publikums-Computer; Einarbeiten erhaltener Exponate in die einzelnen Ausstellungsbereiche des Museums; Kauf/Schenkung und Aufbereitung

von ergänzenden Exponaten (siehe ständige Veröffentlichungen im Amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde); Arbeitsgruppe »Heimatmuseum« fortgeführt (Erarbeitung eines Erweiterungskonzeptes); Arbeitsgruppe »Modellbau« durchgeführt (Modelle zur Ausstellung Stunde Null ergänzt, und neu erarbeitet; Arbeitsgruppe »Schulklassen + Kommunion- und Konfirmationsjahrgänge, Hochzeitsbilder, Familienbilder, Sterbebilder« Soldaten 1.+ 2. Weltkrieg, Fortführung von bestehenden Sammlungen (vierteljährliche Treffen - weitere Bilder und Dokumente über 280 erhalten siehe Amtliches Mitteilungsblatt); Arbeitsgruppe »Stammbäume« (vierteljährliche Treffen - weitere Stammbäume erhalten)

Veröffentlichungen: Ständige Veröffentlichungen im »Amtlichen Mitteilungsblatt« der Gemeinde Kahl über die Arbeit des Heimat- und Geschichtsvereins (14-tägig); Sonderveröffentlichungen im »Amtlichen Mitteilungsblatt«, im Main-Echo und Heimatboten zu den jeweiligen Ausstellungen; Beiträge zum Heimatjahrbuch »Unser Kahlgrund 2026« erarbeitet. (Weiterentwicklung der Gastwirtschaft »Zur Rabenau« in eine Zuckerbäckerei und einer neuen Gastwirtschaft und Artikel zum Bau-Kultur-Preis 2025

Sonstige Aktivitäten: Rückführung von Fundgegenständen aus dem Gemeindegebiet Kahl (Amtl. Mitteilungsblatt); Sammlung, Dokumentation und Archivierung von schriftlichen und bildlichen Urkunden (Fotos, Pläne, Zeichnungen etc.) zur Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde Kahl; Ausarbeitung, Präsentation von wechselnden Kleinausstellungen im Rahmen des Museumsbetriebes zur Kahler Ortsgeschichte (Spielzeug zu Weihnachten von 1945 -1965); Verleihung des Kahler Heimatpreises in 3 Kategorien an verdiente Partner und Bürger in der Festhalle Kahl; Erstmalige Verleihung des Kahler Bau-Kultur-Preises an Kahler Hauseigentümer, die Altbestand besonders gut erhalten; Erarbeitung des letzten Jahres der »Kahler Erinnerungen« in Kurzform über die Geschichte zum Zwecke einer späteren Buch-Veröffentlichung; Umsetzung und Verkauf eines erstellten Buches zum Thema »Flucht und Vertreibung« bezogen auf über 2300 angekommene Flüchtlinge und Vertriebene in Kahl

Zuschussempfehlung:
850,00 Euro (800,00 Euro)

19. Karlstein

Geschichtsverein Karlstein e.V.

(Schreiben vom 27. Februar 2026)

Ausrichten der »Burgentagung« des Archäologischen Spessartprojekts. Diese stand unter dem Thema die Schlacht bei Dettingen wie auch die Bronzegussformen aus dem Hösbachtal von Wenighösbach, zu der es eine begleitende Ausstellung im Museum in Karlstein gab. Die Teilnehmer waren durch trockenes Wetter, die Busexkursion und vielfältige Vorträge sehr zufrieden.

Nachreichen der Beiträge an die Teilnehmer und Referenten; sie sollen auch einem größeren Publikum zur Verfügung gestellt werden. Dafür wird ein Tagungsband erstellt, in dem die Referenten die Gelegenheit haben, ihre Beiträge zu Verschriftlichen.

Da es sehr viele neue Forschungsergebnisse der Schlacht bei Dettingen von 1743 gibt und die meisten Referenten ihr Zutun zugesagt haben, befindet sich ein Band 16 der Karlsteiner Geschichtsblätter mit einem Umfang von etwa 350 Seiten in Vorbereitung. Die Kosten für das Layout, Druck und Bindung werden sich auf ca. 4.000,00 Euro belaufen.

Intensiver Betrieb und Unterhalt des Museums mit allerlei Veranstaltungen (siehe Flyer); für Schulen, Vereine und Gruppen werden Rundgänge, bzw. Unterrichtergänzungen und thematische Führungen zur Geologie, zu aktuellen Ausstellungen oder der Schlacht bei Dettingen angeboten.

Am 1./2. Februar 2025 erfuhr der Geschichtsverein aus dem Main-Echo im Bericht des Gemeinderates, dass das Museum geschlossen wird, da die Gemeinde kein Geld für die Brandmeldeanlage hat, die aufgrund einer Auflage des Landratsamts für den laufenden Betrieb erforderlich sei.

Daraufhin führte der Geschichtsverein Verhandlungen mit der Gemeindeverwaltung und das Ergebnis war, dass der Geschichtsverein Karlstein auf eigene Kosten für etwa 3.500 Euro eine neue Brandmeldeanlage für die Gemeinde einbauen lässt, die einen umfänglichen Grundschutz im ganzen Gebäude bietet. Diese meldet Störungen oder Alarmer nicht nur akustisch im Gebäude, sondern auch zusätzlich auf die Smartphones von Mitgliedern, so dass in einem solchen Fall schnell reagiert werden kann, auch wenn niemand vor Ort ist. Diese Anlage kann von der Gemeinde jederzeit erweitert werden.

Zuschussempfehlung:
900,00 Euro (850,00 Euro)

20. Kleinostheim

Heimat- u. Geschichtsverein Kleinostheim 1979 e. V.

(per E-Mail vom 20. Februar 2026)

Lebendige Führung zum Bombenangriff auf Kleinostheim am 21.01.1945 zum 80. Jahrestag (durchgeführt mit reger Beteiligung der Öffentlichkeit am 26.01.2025); Arbeiten an und Präsentation der Ausstellung zu »Kinderwelten der Vergangenheit, Teil 2«; Publikation des Buchs »Beiträge zur Geschichte Kleinostheims« (463 S. im Format Din A4) im 1. Quartal 2025; Im Mai führte der HGV zusammen mit den Kollegen vom GV Karlstein, dem Verein für Heimatpflege Wenighörsbach und dem Archäologischen Spessartprojekt e.V. in Karlstein-Dettingen eine zweitägige Fachtagung zur Schlachtfeldarchäologie von überregionaler Bedeutung durch, in deren Mittelpunkt die Präsentation der bisherigen Ergebnisse der Archäologischen Taskforce Dettingen 1743 (unter Leitung des 1. Vs. Dr. Fecher mit einem eigenen Engagement von bereits weit mehr als 1000 Stunden) standen. Daraus soll 2026 ein Tagungsband entstehen, dessen Planung, Koordination und Lektorat bereits 2025 begann. Die Finanzierung dieser Tagung wurde im Übrigen von den Vereinen ohne die Gemeinden mit Hilfe von Spenden bestritten (unüblich für ASP-Tagungen). Die Durchführung einer für 2025 geplanten archäologischen Grabung auf dem Schlachtfeld durch das ASP scheiterte aufgrund der finanziellen Bedrängnis und bedauerlicherweise auch anderer Prioritätensetzung einer der beiden betroffenen Gemeinden; Teilnahme am Umzug zur 1050-Jahr-Feier der Gemeinde am 8. Juni 2025; Mitglieder des HGV brachten ein »Kleinostheimer Kochbuch« heraus; im Juli 2025 organisierte der HGV eine Freilichtvorführung »alter Filme« zur Ortsgeschichte vor der Kleinostheimer Geschichtswerkstatt mit überwältigendem Erfolg; im Herbst konnten Mitglieder des Vereins unter Schirmherrschaft der kath. Pfarrgemeinde nach mehreren Jahrzehnten Arbeit das Ortsfamilienbuch der Öffentlichkeit präsentieren; am 23.11.2025 führte der HGV zusammen mit dem Karlsteiner GV im Foyer der Lindighalle, Dettingen anlässlich der 1050-Jahre-Ortsjubiläen die Veranstaltung »Auf gute Nachbarschaft« durch. Die Resonanz war ausgezeichnet, so dass an eine Fortsetzung des Formats gedacht wird.

Regelmäßige Pflege der Webpräsenz, sowohl der eigenen Webseite als auch Facebook; wöchentliche Bespielung des Kleinostheimer Mitteilungsblatts »Blättsche« durch kleine historisch interessante Artikel und Photographien; wöchentlich fortgesetzte Arbeit der »Archäologische Taskforce Dettingen 1743« mit neuen spannenden Erkenntnissen; Pflege der Zusammenarbeit mit den Partnern vom GV Karlstein durch den 1. Vs., der dort jetzt auch offiziell für die Schlacht bei Dettingen »zuständig« ist und dadurch bei den Vorstandssitzungen häufig präsent; Archivarbeiten, Pflege elektronischer Archive, Digitalisierung von Fotos, Filmen, Erschließen von Sachgütern; Öffentlichkeitspflege durch monatliche Sitzungen mit interessanten Vorträgen, nicht zuletzt dadurch steigende Mitgliederzahlen.

Zuschussempfehlung:
650,00 Euro (600,00 Euro)

21. Laufach

Geschichts- und Heimatverein Laufachtal e. V.

(per E-Mail vom 03. März 2026)

Archivierung von aktuellen und historischen Aufnahmen (Menschen, Landschaften und Häuser) vom Laufachtal und Beteiligung an der Reparatur; die Digitalisierung von Publikationen, z. B. 60 Jahre Düker Nachrichten; eine Arbeitsgruppe sammelte Sterbebilder, um ein Sterbebildbuch zu erstellen. Erforschung der Zuflüsse der Laufach und eine Wanderung ins Schwarzbachtal zu den Quellflüssen der Laufach; Erfassung, Archivierung und Aktualisierung des Grabsteinprojektes Genealogie (Hain, Laufach, Frohnhofen und Bischling) sowie weiterer Gemeinden; Organisation der Ausstellungen zum 80jährigen Kriegsende und zur Erinnerung an die Toten der Karwoche 1945 im Laufachtal; sowie zur Weihnachtszeit die Engelausstellung; Organisation des Vortrages: »Wie hätte ich mich 1933 verhalten« und der szenischen Darstellung »Bücherverbrennung 1933 bis heute«; Planung und Bau von Regalen für den Umzug der großen Gegenstände von der Wilhelm in die Schollscheune; Planung und Bau von Regalen für den Umzug unseres Vereinsraums und des Archivs von der »Stuwwe« in der Schule ins Vereinte Haus; zur Eröffnung des Vereinten Hauses schrieb Gertraude Polleichtner ein geschichtliches Theaterstück. Die Proben haben bereits begonnen.

Abhalten eines herbstlichen Lesenachmittages mit dem Büchereiteam; als gesellige Veranstaltungen wurden durchgeführt: Faschingsspaziergang (Mainzer Amtshaus, ehem. Laufacher Schwimmbad), Besichtigung der Gemäldegalerie Schloss Johannisburg, Ausflug zum Point Alpha und nach Schlitz, Besuch der Freilichtaufführung Florian Geier, »Grombernbrode« und Adventsfeier.

Das Redaktions-Team erstellte die jährlich erscheinende Vereinszeitschrift »En Aacheblick«. Dazu gehören zahlreiche Recherchen und Interviews.

Zuschussempfehlung:
550,00 Euro (500,00 Euro)

22. Mainaschaff

Verein für Orts- und Familiengeschichte Mainaschaff e. V.

(per E-Mail vom 19. Februar 2026)

Regelmäßige Vereinstreffen und -aktivitäten (je 1x im Monat ein öffentliches Treffen mit Vortrag in den Maintalstuben und ein Arbeitstreffen im Vereinsheim. In den Monatstreffen werden Vorträge von eigenen, wie auch von externen Referenten wie Dr. Rosmanitz oder Dr. Himmelsbach gehalten. Das neue, monatliche Format »Oscheffer Sonntagsgeschichte(n)« im Dachgeschoß des Alten Rathauses wurde bislang sehr gut angenommen und soll auch weitergeführt werden. Regelmäßig nehmen da etwa 15-20 Besucher teil, die sich über lokale Familienforschung etc. austauschen. Es konnten dort über einen Scanner schon viele weitere Bilder in unser Fotoarchiv aufgenommen werden.

Unterstützung der Einweihungsfeierlichkeiten zum generalsanierten »Alten Rathaus« mit eingebetteten Vorträgen zur Haus-Historie. Zuvor wurden aus dem Vereinsfundus gut 40 Bilder bzw. Exponate zur historischen Ausstattung der Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Nach jahrelanger Vorbereitung Vorstellung des neuen Fotobandes »Mainaschaff im Bild 1900-1975«; Top-Thema für die Stände am Pfarreifest und an der Straßenkerb.

Einweihung der »Oscheffer Familientafeln« auf dem Friedhof, die auf der Grundlage der Familienforschungen angefertigt wurden. Hier sind insgesamt 47 »Stammväter« Mainaschaffer Familien seit dem 30-jährigen Krieg aufgeführt (vgl. Friedhof Oberbessenbach).

An gesellschaftlichen Vereinstätigkeiten gab es das Sommerfest, einen Glühweinabend sowie den Jahresausflug nach Mainbernheim und zur Kirchenburg nach Mönchsondheim.

Projekte: »Alte Geschäfte« dokumentiert; hierzu wurden alle Mitteilungsblätter seit 1958 durchforstet, um über Anzeigen und Einträge ein möglichst lückenloses Bild über die Art und Anzahl der hiesigen Geschäfte und Gaststätten, sowie deren Inhaber bzw. Pächter zu erhalten; immer wieder fallen dabei auch noch ein paar interessante Dinge zur Historie von Ortsvereinen ab.

Für das Projekt »Ortsnamen in Mundart« der BayAkdW wurde inzwischen Horst Engler auch als Explorator für den Landkreis Miltenberg angefragt.

Neben der Betreuung des Vereinsheimes »Alte Schule« mit historischer Ausstellung waren folgende aktuelle Themenbereiche (auch als „Dauerbrenner“) in Bearbeitung:

Digitalisierung (Excel) von Pfarrmatrikeln (G-H-St), Zeitraum ca. 1890 – max. 1970er
Vereinsgeschichte(n): Sammelliste aller alten und aktuellen Vereine mit Eckdaten; Ahnenforschung: ständige Aufnahme von Familiendaten in das Master-Programm sowie Hilfe von Forscherkollegen und Korrekturen unseres Familienbuches. Traueranzeigen: ständiges Einpflegen von Sterbebildern und Anzeigen in aktuelle Excelliste; Baugeschichte: Erstellen und Pflege einer Excelliste mit historischen und aktuellen baulichen Tätigkeiten in Mainaschaff; Main-Echo-Register für Mainaschaff; Unterstützung der Gemeinde (Anlegen eines »Urnen-Gartens« am Gräberfeld »Kreuzäcker« in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Spessartprojekt (hier stockt es, weil der Ausbau des Radweges durch die Bahn schon mehrfach verschoben wurde); beim Projekt »Heimat:Hub« an der Einweihung im Digitalladen AB teilgenommen.

Zuschussempfehlung:
650,00 Euro (600,00 Euro)

23. Mespelbrunn/Hessenthal **Heimat- und Geschichtsverein Hessenthal/Mespelbrunn 1990 e.V.** (per E-Mail vom 30. März 2026)

Mäh- und Pflegearbeiten des Julius-Echter-Weges in Mespelbrunn und Hessenthal mit seinen 11 Stationen (Arbeitsaufwand: 36 Stunden mit Motorsense inkl. Traktor mit Anhänger und Grasschnitt abgefahren); Mäh- und Pflegearbeiten eines Bildstockes mit Umfeld am Hohen- Wart-Weg in der Gemarkung Hessenthal (8 Std Arbeitszeit); Pflege und Instandhaltung der Beetanlage am Hohen Kreuz in der Brunnenstr. Mespelbrunn; Rundumpfleger am Bildstock im Ingelheimer Grund inkl. Mäharbeiten; zu Fronleichnam: Gestaltung des Altars am Hohen Kreuz in der Brunnenstr. mit Blumenschmuck, Kreuz und Kerzen sowie eines Bodenteppichs; bei allen Wallfahrtstagen und Prozessionen: Mitführen unserer Standarte mit der jeweiligen Fahnenabordnung. (5 Anlässe); Erstellung eines Bildstock-Buches Autor: Wolfgang Specht (100 Seiten); Betriebskosten für unser Heimatmuseum 2025 betrugen 560,00 € (Versicherung, Strom und Wasserverbrauch)

Zuschussempfehlung:
450,00 Euro (400,00 Euro)

24. Mömbris **Heimat- und Geschichtsverein Mömbris e.V.** (per E-Mail vom 27. März 2026)

Planung und Durchführen eines Vortrages über die Geschichte Hohls durch Herrn Himmelsbach; Teilnahme an diversen Sitzungen zur Planung eines Kulturweges in Mömbris; Planung und Durchführungen von Ortsbegehungen in Gunzenbach, Rothengrund, Heimbach, Hohl, Königshofen, Schimborn und Kaltenberg; Herausgabe eines Buches über die Geschichte Mensengesäß mit Bildern; Buchvorstellung im Sportlerheim Mensengesäß mit Vortrag des Autors; Veranstalten eines Vortragabends zur Herausgabe des Buches »Schnittstelle Kahlgrund« mit Autorin. Veranstalten des Denkmalschutztags mit Führung durch Ölmühle und alter Schmiede und Verkauf unserer Publikationen und Kaffee und Kuchen; Teilnahme an Veranstaltungen anderer Geschichtsvereine; Reichenbach: Vortrag zur Geschichte Reichenbachs, Kleinostheim/Dettingen: Vortrag zu »Schlachtfeldarchäologie« am Beispiel der Dettinger Schlacht in Folge des österreichischen Erbfolgekriegs zwischen Österreich (Habsburg), Kurhannover und Großbritannien auf der einen Seite gegen die Franzosen am 27.6.1743; Backofenfest in Johannesberg; Teilnahme am Festzug der Marktgemeinde Mömbris; Teilnahme am Straßenfest in Mömbris; Teilnahme am jährlichen Treffen der Geschichtsvereine in Schöllkrippen; Organisation eines Ausflugs nach Obernburg mit Römerführung.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (350,00 Euro)

25. Mömbris

Kulturlandschaft Kahlgrund e.V.

(per E-Mail vom 28. März 2026)

Veranstaltungen von Januar 2025 bis April 2025 monatlicher Filmclub im Hermann-Dümig-Haus (Sommerpause von Mai bis September), ab Oktober 2025 bis April 2026 Umzug in die frühere Gastwirtschaft Hauhof; Lesung & Konzert zu 80 Jahre Kriegsende »Frieden Endlich«, Heckenwirtschaft Langmaul, Königshofen, Museumstag & Ausstellungseröffnung: Volkskundliche Sammlung Gunzenbach, »Spiele uff de Gass« (alte Kinderspiele auf der Straße), Museumsführungen, Eröffnung der Ausstellung der »Urban Sketcher Kahlgrund« (Mai – Oktober 2025); Vortrag zum Buch »Schnittstelle Kahlgrund« von PD. Dr. Lina Schröder; Soulmusik & Kurzfilme, mit Ten of a Kind und ausgewählten Kurzfilmen; Open Air Kino im Hauhof; Familientag: »Spiele uff de Gass« (alte Kinderspiele auf der Straße) für die ganze Familie; Kulturspaziergang: geführter Spaziergang durch die Kulturlandschaft rund um Schimborn mit Theater/Lesung zur Kulturlandschaft und Geschichte des Kahlgrundes und Weltmusik mit »Klangarten«; weitere regelmäßige Vereinstreffen; Markt 10 / Hermann-Dümig-Haus; Ausstellung von Fotos aus der Sammlung Alois Scheller; Dokumentarische Arbeit; weitere Aufarbeitung der Fotosammlung Alois Scheller; Kulturwagen, Nutzung außerhalb des Vereins; der Kulturwagen wurde für verschiedene Open-Air Veranstaltungen in Mömbris kostenfrei zur Verfügung gestellt; Fahrraddemo, Konzertbühne an der Ölmühle Mömbris; Kino in Schimborn/Kerb; Kino in Breunsberg/Spessartbund

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (350,00 Euro)

26. Mömbris/Reichenbach

Heimat- und Geschichtsverein Reichenbach e.V.

(per E-Mail vom 20. Februar 2026)

Angeboten und durchgeführt wurden mehrere Ortsbegehungen in Reichenbach sowie Kurse/Lehrveranstaltungen. Der Dorfbrunnen wurde restauriert, fertiggestellt und anschließend mit einem feierlichen Fest der Öffentlichkeit präsentiert.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (250,00 Euro)

27. Rothenbuch

Heimat- und Geschichtsverein Rothenbuch

(per E-Mail vom 28. März 2026)

Durchführung eines regelmäßigen Treffens »Roudebücher Dischbedier-Clubs«; Organisation von Wirtshaussingen. Erfassung und Registrierung des typischen »Roudebücher« Dialekts; Sammeln von historischen Fotoaufnahmen. Für das umfangreiche Fotoarchiv des Vereines wurden alte Fotos gesammelt und digital erfasst. Weiterführung der Überarbeitung und Neustrukturierung des gesamten Vereinsarchives.

Zuschussempfehlung:

300,00 Euro (250,00 Euro)

28. Rothenbuch

Interessengemeinschaft »Altes Bauernhausmuseum«

(per E-Mail vom 17. März 2026)

Aufsicht Bauernhausmuseum, das von Mai bis Oktober 2025 geöffnet war; die Gruppenführungen gab es ganzjährig; Kindergarten und Grundschülerbesuche; Beteiligung am Tag des offenen Denkmals; Gestaltung von zwei Seniorennachmittagen im Jugendheim »So wie es früher war«; 30jähriges Jubiläum mit historischer Ausstellung im Jugendheim am 23.11. und 30.11.25 im Jugendheim; Weihnachten wie vor hundert Jahren mit Geschichten am Weihnachtsmarkt

Zuschussempfehlung:

300,00 Euro (250,00 Euro)

29. Sailauf

Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte e. V.

(per E-Mail vom 22. Februar 2025)

Betriebsbedingte Ausgaben (Administration, Internet, Anzeigen usw. 770 Euro), Jahresthema: »100 Jahre Sailauer Chronisten und Künstler (Produktionskosten): Hafner: »Werke von Rudi Hafner« mit 933 Euro; Eich: »Ein Liebeslied an Eichenberg« 1.424 Euro; Lippert: »Sailauer Ortschronik« 245 Euro; Editionspreis 70 Euro; Heimatabend: Miete, Strom und Sachkosten 606 Euro; Nachdruck: Diverse Bücher für Bestand - Produktionskosten 2.533 Euro; Herausgabe der Jahresschrift 2025 - Produktionskosten in betriebsbedingten Ausgaben enthalten.

Zuschussempfehlung:

550,00 Euro (500,00 Euro)

30. Schöllkrippen

Heimat- und Geschichtsverein »Oberer Kahlgrund« e.V.

(per E-Mail vom 06. April 2026)

Im Museumsraum im Sackhaus war weiterhin die Sonderausstellung »Feierabend – Beschäftigung nach der Arbeit« zu sehen. Dafür wurde eine kleine »gute Stube« aufgebaut, wo Handarbeiten beim Röhrenradio hören ausgeführt wurden. Am Stammtisch treffen sich die Leute nach der Arbeit z.B. zum Schafkopf spielen. Die Ausstellungsstücke wurden wieder in unsere Dauerausstellung »540 Jahre Leben im Sackhaus« integriert. Zu den Öffnungszeiten wurde z.T. Vorführungen angeboten, z.B. Akkordeonmusik. Im Jahr 2025 konnten 88 Museumsbesucher verzeichnet werden.

Bei 11 gebuchten, kostümierten Gästeführungen zum Thema »Mittelalter« und »Sommerfrische um 1900« wurden insgesamt über 220 Besucher über die Geschichte Schöllkrippens auf kurzweilige Art informiert.

Die Gästeführer und die Mittelaltertanzgruppe nahmen außerdem am Rathaussturm der Karnevalsgesellschaft Schöllkrippen teil.

Am 12.04.2025 waren wir Gastgeber der Jahrestagung der Heimat- und Geschichtsvereine im Landkreis Aschaffenburg. In der Scheune des »Haus Mirjam« wurde u.a. über die ehemalige Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen und die Kirche St. Katharina Ernstkirchen berichtet.

Anfang Mai 2025 führte die Mittelalter-Tanzgruppe »Pasquille-Danseriye« für die Besucher der Schöllkrippener Partnergemeinde Kochanowice aus Polen mehrere Tänze auf dem Marktplatz vor. Außerdem beteiligte sich der HGV Oberer Kahlgrund e.V. an der Erinnerungsveranstaltung anlässlich 80 Jahre Ende des 2. Weltkrieges der Mittelschule Schöllkrippen und der Gemeinde Schöllkrippen

Am 29.08.2025 beteiligte sich der Heimat- und Geschichtsverein wieder an den Ferienspielen des Marktes Schöllkrippen. Gemeinsam mit der Ortsgruppe des Spessartbundes wurde auch dieses Jahr eine »Schatzsuche« mit Metalldetektoren an der Rodberghütte veranstaltet. Anschließend gab es etwas zu Trinken und Bratwürste vom Grill.

Leider konnte 2025 unsere traditionelle Tagesexkursion »Zeitreise« im Herbst aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Dafür unternahmen der Vereinsvorstand und die Gästeführer am 11.10.2025 einen nicht-öffentlichen Ausflug nach Frankfurt/M. Dort hatten wir eine Führung im Museum Judengasse.

Am 31.10.2025 lasen Franz Werthmann, Michaela Gagola und Gisela Markgraf im Gewölbekeller des Sackhauses Gruselgeschichten zu Halloween für Grundschulkinder vor.

Zuschussempfehlung:
600,00 Euro (550,00 Euro)

31. Sommerkahl Kupferbergwerk »Grube Wilhelmine« (per E-Mail vm 13. April 2026)

Monatliche Vorstandssitzungen im Vereinsheim; Tätigkeiten der Archivgruppe: kontinuierlich die Geschichte des Bergbaus im Spessart, v.a. in Sommerkahl, aufgearbeitet, zwei- bis dreiwöchentliche Sitzungen im Vereinsheim, Aufbau des Vereinsarchivs: Sichtung der vorhandenen Dokumente und Akten (Pläne, Kopien von Akten aus dem Staatsarchiv, Presseartikel) Scannen dieser Dokumente, Anlegen einer Archivregistratur und Einpflegen der Dokumente, Anlegung eines Bilderarchivs (historische Bilder zur Grube Wilhelmine und Bilder der Vereinsarbeit und aus dem Vereinsleben), Einbau einer Schrankwand zur Aufnahme des Archivs im Betriebsgebäude, das Archiv befindet sich noch im Aufbau.

Jahrestafeln: Erstellung von 30 großformatigen und wetterfesten Jahrestafeln zur Geschichte des Vereins, Präsentation dieser Tafeln während des Vereinsfestes im Juni, danach Anbringen der Tafeln in einem offenen Unterstand auf dem Bergwerksgelände;

Führungsbetrieb:

Das Besucherbergwerk »Grube Wilhelmine« in Sommerkahl ist nach jahrhundertelanger bergbaulicher Tradition im Spessart das einzige Besucherbergwerk im Spessart (und Unterfranken), das noch von Besuchern regelmäßig befahren werden kann und das Bergbaugeschichte somit erfahrbar macht. Es handelt sich um ein einzigartiges Industriedenkmal. Dazu gehört die Grube Wilhelmine auch noch zu den hundert schönsten Geotopen in Bayern. In den Bergwerkführun-

gen, die laut Satzung zum Vereinszweck gehören, werden den Besuchern die Arbeitsweise der Bergleute im letzten Jahrhundert und die Arbeitsabläufe vor Augen geführt. So werden die damit verbundenen Mühen und Gefahren anschaulich erfahrbar. Auch auf die Besonderheiten der Geologie, die zur Kupfererzbildung geführt haben, wird eingegangen. In eigenen Kinderführungen wird das Thema unseren jüngsten Besuchern vermittelt. Während der Besuchersaison 2025 (April bis Oktober) wurden von rein ehrenamtlichen Bergwerkführern insgesamt 135 Bergwerkführungen mit insg. fast 1700 Besuchern durchgeführt. Ausbildung von zwei neuen Bergwerkführern; Aktionen mit Besuchern, Feste und Feierlichkeiten: Teilnahme an der Aktion Sauberer Landkreis in der Gemeinde Sommerkahl (29. März 2025); 25 Jahre Bergwerksverein (29. Juni 2025) auf dem Bergwerksgelände mit Ehrungen der Gründungsmitglieder; Scheunentrock Open-Air-Konzert vor der Felswand des Bergwerks (12. Juli 2025); Tag des offenen Denkmals: offenes Bergwerk mit durchgehenden Besucherführungen (14. September 2025); Tag des Geotops: offenes Bergwerk mit durchgehenden Besucherführungen (21. September 2025); Barbaramarkt (Kunsthändlermarkt) auf dem Bergwerksgelände und in den Stollen (22./23. November 2025); Bergbauliche Mettenschicht im Stollen des Bergwerks (12. Dezember 2025). Der Bergwerksverein lässt seit einigen Jahren für seine Mitglieder die Tradition der feierlichen Mettenschichten als Abschlussveranstaltung der Saison wiederaufleben.

Arbeitseinsätze: turnusmäßige Beraubung des Besucherstollens, Stollenvortrieb mit Erweiterung der Besucherstrecke auf der 23m-Sohle, Aufbau eines historischen Kompressors neben dem Vereinsheim. Dieser dient zur Demonstration und Veranschaulichung der Antriebsenergie der Bergbauhämmer.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (0,00 Euro)

32. Stockstadt **Heimat- und Geschichtsverein Stockstadt** (per-E-Mail vom 28. März 2026)

7 Führungen im Heimatmuseum jeweils am 1. Sonntag in den Monaten Oktober bis April; Einweihung und Umwidmung des Lindenplatzes in »Dr.-Rattinger-Platz«; Feierstunde mit Ausstellung und Präsentation eines kurzen Filmes in einer Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses (50 Teilnehmer); Führung durch den Altort durch Josef Wieland im Rahmen den 1. Zollhausfestes (30 Teilnehmer); Führung zu den Hügelgräbern im Hübnerwald für die Innung Metallbau und Feinwerktechnik Bayerischer Untermain (35 Teilnehmer); jährlich stattfindender Kulturwegtag mit drei Routen und insgesamt 59 Teilnehmern; Vortragsreihe im Nachgang zu 1000-Jahr-Feier; »wo lebten die Stockstädter vor 1000 Jahren« (56 Personen im Sitzungssaal des Rathauses); Geschichtsprojekt »Römer in Stockstadt« mit 30 Schülern der Mittelschule Stockstadt; Aufbau und Erweiterung eines Modells der Papierfabrik und Ausstellung im Heimatmuseum; weiterhin wurde das »Steckster Straßenkino« geplant. Filme zu Themen am Originalschauplatz in Stockstadt, markiert durch QR-Codes und einem Lageplan mit allen Standorten der QR-Codes.

Zuschussempfehlung:
500,00 Euro (450,00 Euro)

33. Waldaschaff **Verein für Heimatpflege Waldaschaff e.V.** (per E-Mail vom 25. Februar 2026)

Burg in der Wahlmich (ganzjährig Pflegemaßnahmen am Baum- und Staudenbestand, Pflegemaßnahmen am Besucherleit- und Wegesystems; Wärbberre-Sammlung, Herstellung von Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt; Buchprojekt »Waldaschaffer Kleindenkmäler« - Vorbereitung für die zweite Auflage; Forschung zur Trift im Spessart - Vorträge und Führungen am Triftdamm im Autenbachtal;

Denkmalschutz:

Pflegemaßnahmen an diversen Bildstöcken im Gemeindegebiet

Naturschutz:

Pflegemaßnahmen unseres zertifizierten Baumpflegers an der Obstbaumallee Umgehungsstraße Süd; Säuberung von 10 Nistkästen auf der Walburg

Familienforschung:

Anfragen zu Vorfahren aus Waldaschaff aus Deutschland und aller Welt – USA, Italien etc.; Archivforschung zu den Anfragen;

Geschichte Waldaschaff:

Anfragen zur Waldaschaffer Geschichte –Eisenhammer, Schwerspat-Bergbau, Trift, altes Forstamt etc.; Archivforschung zu den Anfragen;

Europäischer Kulturrundweg Waldaschaff:

Planung zur Eröffnung des Kulturrundweg incl. Eröffnungsveranstaltung gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Archäologischen Spessartprojektes e.V.– 4 Arbeitssitzungen, Transport und Aufstellung von 12 Infotafeln, Verteilung Flyer etc.

Waldaschaffer Gebäude und ihre Geschichte:

Sammlung von Daten zu Gebäuden, Fotoauswertungen etc.; Wirtshaussingen in der Gaststätte »Bei Rapplers«; Organisation, Kuchenbäckerei, Durchführung der Veranstaltung

Zuschussempfehlung:

450,00 Euro (400,00 Euro)

34. Weibersbrunn

Heimat- und Geschichtsverein Weibersbrunn e.V.

(per E-Mail vom 07. Januar 2026)

Sonderausstellung über Engel; Wanderung in den Raunächten mit Sagen und Gestalten aus dem Spessart; Mitarbeit Artikel im Main Echo »Sellemols«; Eröffnung der Sonderausstellung im Museum Weibersbrunn »Fasching im Spessart« Vereinsjubiläum der KG Krocke; traditionelles Kesselfleischessen am Museum in Weibersbrunn, Vorträge über die Entstehung und Bedeutung des Faschings; Teilnahme am Faschingszug und Vortrag im Museum zum Thema Fasching; Teilnahme an der Schulung zu immaterielles Kulturerbe in Bamberg; Jahresschlussversammlung, Fortbildung Lohr Bauernkrieg der VHS Lohr; Fortbildung in der Residenz Würzburg, Palmsteckenbasteln mit Kindern; Wirtshaussingen im Museum, Sensenmähkurs am Museum, altes Handwerk neu entdeckt; Zusammenarbeit mit der Karl-Benz-Schule, Unterricht und Führung durch den Ort und im Museum; Brot backen im Backofen am Museum, von der Milch zur Butter, Butterherstellung; Sonderausstellung von Kräuterfrauen und Apothekern; Kräuterführungen, Kräutersträuße binden, Führungen im Museum; Vereinsfahrt in den Hessenpark nach Neu-Anspach; Anschaffung einer neuen Kelter für die Ortsbevölkerung, Keltern mit Familien, kostenlose Saftabgabe, Herstellen von Apfelwein; Erntedankaltar in der Kirche; Sonderausstellung Puppenstuben; Weihnachtsmarkt am Museum mit Pfannkuchen und Apfelwein; Vorträge über die Raunächte und das Räuchern mit Kräutern; Raunachtwanderung mit Sagen und Legenden aus dem Spessart

Zuschussempfehlung:

650,00 Euro (550,00 Euro)

Beschluss:

Der Empfehlung des Kreisheimatpflegers Michael Rosner entsprechend beschließt der Schul-, Sport- und Kulturausschuss des Kreistages Aschaffenburg im Haushaltsjahr 2026, folgende Zuschüsse an die Heimat- und Geschichtsvereine zu gewähren:

1. Alzenau Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung und Heimatpflege »Kahlgrund« e. V., Sitz Alzenau	1.000,00 Euro
2. Alzenau Heimat- und Geschichtsverein Alzenau e.V.	750,00 Euro
3. Bessenbach Geschichts- und Kunstverein Bessenbach e.V.	400,00 Euro
4. Bessenbach/Oberbessenbach Heimatbund Oberbessenbach e.V.	400,00 Euro
5. Blankenbach Förderverein Dorfgemeinschaft Blankenbach, Abteilung Heimat und Geschichte	400,00 Euro
6. Geiselbach Geschichtsverein Geiselbach-Omersbach e.V.	300,00 Euro
7. Goldbach Geschichts- und Heimatverein Goldbach e.V.	450,00 Euro
8. Großostheim/Wenigumstadt Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt e.V.	350,00 Euro
9. Großostheim Geschichtsverein Bachgau Großostheim e. V.	1.000,00 Euro
10. Großostheim/Pflaumheim Geschichtsverein Pflaumheim 2006 e.V.	300,00 Euro
11. Großostheim/Ringheim Kulturinitiative Ringheim	350,00 Euro
12. Haibach Heimat- und Geschichtsverein Haibach-Grünmorsbach- Dörmorsbach e. V.	600,00 Euro
13. Heimbuchenthal Heimat- und Geschichtsverein Heimbuchenthal	300,00 Euro
14. Hösbach Geschichtsverein Hösbach e.V.	400,00 Euro
15. Hösbach/Rottenberg Vereinsring Rottenberg e.V. (Arbeitsgemeinschaft »Altes Rat- haus«)	250,00 Euro
16. Hösbach/Wenighösbach Verein für Heimatpflege Wenighösbach e. V.	350,00 Euro
17. Johannesberg Heimat- und Geschichtsverein Johannesberg 1985 e.V.	600,00 Euro
18. Kahl am Main Heimat- und Geschichtsverein Kahl am Main e.V.	850,00 Euro
19. Karlstein Geschichtsverein Karlstein e.V.	900,00 Euro
20. Kleinostheim Heimat- u. Geschichtsverein Kleinostheim 1979 e. V.	650,00 Euro

21. Laufach Geschichts- und Heimatverein Laufachtal e. V.	550,00 Euro
22. Mainaschaff Verein für Orts- und Familiengeschichte Mainaschaff e. V.	650,00 Euro
23. Mespelbrunn/Hessenthal Heimat- und Geschichtsverein Hessenthal/Mespelbrunn 1990 e.V.	450,00 Euro
24. Mömbris Heimat- und Geschichtsverein Mömbris	400,00 Euro
25. Mömbris Kulturlandschaft Kahlgrund e.V.	400,00 Euro
26. Mömbris/Reichenbach Heimat- und Geschichtsverein Reichenbach e. V.	300,00 Euro
27. Rothenbuch Heimat- und Geschichtsverein Rothenbuch	300,00 Euro
28. Rothenbuch Interessengemeinschaft »Altes Bauernhausmuseum«	300,00 Euro
29. Sailauf Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte e. V.	550,00 Euro
30. Schöllkrippen Heimat- und Geschichtsverein »Oberer Kahlgrund« e.V.	600,00 Euro
31. Sommerkahl Kupferbergwerk »Grube Wilhelmine«	300,00 Euro
32. Stockstadt Heimat- und Geschichtsverein Stockstadt	500,00 Euro
33. Waldaschaff Verein für Heimatpflege Waldaschaff e.V.	450,00 Euro
34. Weibersbrunn Heimat- und Geschichtsverein Weibersbrunn e.V.	650,00 Euro

17.000,00 Euro

Abstimmungsergebnis:

13 : 0

3. Aktuelles aus dem Bibliotheks- und Informationszentrum des Landkreises Aschaffenburg in Hösbach

Landrat Dr. Legler leitete zum 3. Tagesordnungspunkt weiter und übergibt das Wort an **Herrn Maisa**. Dieser stellt das Bibliotheks- und Informationszentrum des Landkreises Aschaffenburg in Hösbach vor.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

4. Bericht über den aktuellen Stand sowie die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den kreiseigenen Schulen zu Beginn des Schuljahres 2026/27

Fachbereichsleiter **Herr Zapf** informiert die Anwesenden anhand der Präsentation (Anlage 1) über die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen der kreiseigenen Schulen.

Sachverhalt:

Aufgrund der Bevölkerungszahlen vom Februar 2026 und der Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026 geht die Verwaltung von nachfolgenden Entwicklungen aus:

I. Aktuelle Bevölkerungszahlen der Stadt Aschaffenburg und der 32 kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises Aschaffenburg für die Jahrgänge 2006 bis 2025, nur Hauptwohnsitz (siehe Anlagen)

Die Bevölkerungszahl bei den kreisangehörigen Gemeinden der Geburtsjahrgänge 2006 bis 2025 pendelt sich bei 1.629 ein. Bei der Stadt Aschaffenburg liegt diese Zahl der Kinder und Jugendlichen ebenfalls ziemlich konstant bei 662. Größere Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung ergeben sich durch die Bevölkerungszahlen folglich nicht.

II. Übersicht über die Schülerinnen und Schüler mit gewöhnlichem Aufenthalt im Landkreis Aschaffenburg, welche im Schuljahr 2025/2026 eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen

1. Realschüler

Anzahl aller Realschüler mit gewöhnlichem Aufenthalt im Landkreis:	3.006 Schülerinnen und Schüler
<u>davon:</u>	
Staatl. Realschulen im Landkreis Aschaffenburg	2.327 Schüler/-innen = 77,4 %
Staatl. Realschulen in der Stadt Aschaffenburg	213 Schüler/-innen = 7,1%
Private Realschulen in der Stadt Aschaffenburg	297 Schüler/-innen = 9,9 %
Andere Realschulen	169 Schüler/-innen = 5,3 %

2. Gymnasiasten

Anzahl aller Gymnasiasten mit gewöhnlichem Aufenthalt im Landkreis:	4.458 Schülerinnen und Schüler
<u>davon:</u>	
Staatl. Gymnasien im Landkreis Aschaffenburg	2.347 Schüler/-innen = 52,6 %

Staatl. Gymnasien in der Stadt Aschaffenburg	1.259 Schüler/-innen = 28,2 %
Privates Gymnasium in der Stadt Aschaffenburg	278 Schüler/-innen = 6,2 %
Andere Gymnasien	574 Schüler/-innen = 13,0 %

III. Entwicklung der Schulen

	Zahlen der vergangenen Jahre
	Derzeitiger Anmeldestand für das nächste Schuljahr
	Prognostizierte Entwicklung aufgrund mathematischer Hochrechnungen

1. Realschulen

1.1. Edith-Stein-Schule, Staatl. Realschule Alzenau

Schuljahr	Schülerinnen /Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	85	643	24
2023/2024	91	638*	24*
2024/2025	89	598**	24**
2025/2026	100	570	23
2026/2027	98	580	23
2026/2027	98	570	23
2027/2028	106	576	23
2028/2029	99	573	23

* inkl. sog. Brückenklasse (11 Schülerinnen und Schüler)

** inkl. sog. Deutschklasse (13 Schülerinnen und Schüler)

Ganztagsangebot: 2 Offene Ganztagsgruppen

Laut Schulleitung stimmen die mathematischen Berechnungen weitgehend mit der Prognose der Schule überein.

1.2. Staatl. Realschule Hösbach

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	142	903	35
2023/2024	179	970	38

2024/2025	164	981	38
2025/2026	163	983	37
2026/2027	205	1.010	39
2026/2027	169	993	37
2027/2028	182	1.017	38
2028/2029	171	1.042	39

Ganztagsangebot: 2 Offene Ganztagsgruppen

Die Schulleitung rechnet mittelfristig mit steigenden Schülerzahlen. Die RSH nutzt bereits alle Räumlichkeiten und stößt daher bald räumlich an ihre Grenzen. Auch im Bezug auf Sportstätten ist die RSH bereits eingeschränkt, es ist schwierig Sportstätten zu finden. Die RSH ist darauf angewiesen ins Kultur- und Sportzentrum Hösbach bzw. in die Eugen-Hört-Halle auszuweichen.

Aufgrund des angekündigten Stellenmoratoriums ist das Stundenbudget für die Lehrerversorgung im Schuljahr 2026/2027 schlechter als in den Vorjahren.

1.3. Staatl. Realschule Bessenbach

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	79	520	21
2023/2024	63	481	19
2024/2025	65	443	19
2025/2026	79	449	19
2026/2027	90	499	20
2026/2027	76	467	20
2027/2028	82	483	20
2028/2029	77	477	20

Ganztagsangebot: 1 Offene Ganztagsgruppen

Die Schulleitung rechnet auf Grund der aktuellen Anmeldungen mit 90 Schülerinnen und Schülern in der 5. Jahrgangsstufe. Zudem hätten sich bereits 22 Schülerinnen und Schüler in höheren Jahrgängen angemeldet, was zu einer Erhöhung der Schülerzahl an der Realschule Bessenbach führt.

Durch das Stellenmoratorium der Staatsregierung erhalten alle Schulen, auch die Realschule Bessenbach, weniger Lehrerwochenstunden für die gleiche Zahl an unterrichteten Schülerinnen und Schüler.

1.4. Staatl. Realschule Großostheim

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	117	642	25
2023/2024	97	630	25
2024/2025	107	629	24
2025/2026	97	606	24
2026/2027	104	625	25
2026/2027	103	622	25
2027/2028	112	633	25
2028/2029	105	623	25

Ganztagsangebot: 2 Offene Ganztagsgruppen

Laut Schulleitung stimmen die mathematischen Berechnungen weitgehend mit der Prognose der Schule überein.

2. Gymnasien

2.1. Spessart-Gymnasium Alzenau

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl (nur 5.-11. Jahrgangsstufe!)
2022/2023	138	1.088	33
2023/2024	144	1.100	33
2024/2025	196	1.108	35
2025/2026	142	1.104	33
2026/2027	171	1.114	34
2026/2027	174	1.117	35
2027/2028	188	1.161	37
2028/2029	177	1.214	37

Ganztagsangebot: 3 Offene Ganztagsgruppen

Die Schulleitung rechnet in den nächsten Jahren mit gleichbleibenden Schülerzahlen.

2.2. Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl (nur 5.-11. Jahrgangsstufe!)
2022/2023	214	1.278	41
2023/2024	196	1.277	45
2024/2025	163	1.188	45
2025/2026	217	1.336	41
2026/2027	226	1.340	41
2026/2027	183	1.345	43
2027/2028	198	1.362	44
2028/2028	186	1.351	45

Ganztagsangebot: 1 Offene Ganztagsgruppe

Die Schulleitung stimmt der mathematischen Prognose weitestgehend zu.

3. Staatl. Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg

3.1. Staatl. Berufsschule III Aschaffenburg

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	340 Teilzeitschüler	18
2023/2024	326 Teilzeitschüler	22
2024/2025	397 Teilzeitschüler	23
2025/2026	470 Teilzeitschüler	24
2026/2027	552 Teilzeitschüler	28

Im Bereich der Staatl. Berufsschule III liegen die konkreten Zahlen systembedingt erst zum Schuljahresbeginn vor. Die Schulleitung rechnet jedoch mit einer gleichbleibenden bzw. leicht steigenden Zahl an Neueintritten wie im Vorjahr.

In den kommenden Schuljahren geht die Schulleitung von folgender Entwicklung aus:

Für Bäcker, Konditoren und Bäckereiverkäufer werden die Neuanmeldungen langfristig wahrscheinlich stabil bleiben. Weiterhin bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt.

Für Metzger und Metzgereifachverkäufer werden die Neuanmeldungen voraussichtlich stabil bleiben. Die Zahl der Fachverkäufer war 2022/2023 stark rückläufig, und hat sich 2023/2024 nur leicht erholt. Hier hat 2024/25 ein deutlicher Nachholeffekt eingesetzt. Zusätzlich starten die Ausbildungsbetriebe erste Versuche der Zusammenarbeit mit Agenturen, die Azubis im Ausland anwerben. Da die Zahl der Ausbildungsbetriebe gleichbleibt, eher sogar sinkt, ist eine langfristig stark steigende Zahl an Auszubildenden eher unwahrscheinlich.

Bei den Hotelfachleuten, Restaurant- und Veranstaltungsgastronomen, Fachgehilfen und Systemgastronomen werden gleichbleibende Schülerzahlen erwartet. Die Gastronomie wirbt verstärkt Auszubildende im Ausland an. Durch die zunehmende Zahl an Auszubildenden aus Drittstaaten mit großen Sprachproblemen möchte die Berufsschule im Schuljahr 2026/27 das Projekt einer Kombiklasse starten. Eine Einstiegsklasse wird der regulären 10. Klasse vorgeschaltet und vermittelt vorwiegend berufliche Sprachkenntnisse.

Für Köche und Fachkräfte Küche erwartet die Schule ebenfalls gleichbleibende Zahlen. Der positive Trend der letzten Schuljahre hat sich seit dem Schuljahr 2024-2025 stabilisiert.

3.2. Staatl. Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Aschaffenburg

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	61	3
2023/2024	63	3
2024/2025	70	4
2025/2026	75	4
2026/2027	89	4

Den Anstieg gegenüber den zwei vorangegangenen Schuljahren führt die Fachschule auf die moderne Ausstattung und die wirksame Zusammenarbeit mit den Mittelschulen, sowie die Präsenz bei Berufsmessen und in den sozialen Medien zurück. Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife erkennen zunehmend den Wert der zweijährigen, verkürzten Ausbildung und steigen in die 11. Klasse ein.

3.3. Staatl. Berufsfachschule für Sozialpflege Aschaffenburg

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	52	2
2023/2024	55	3
2024/2025	72	3
2025/2026	88	4
2026/2027	97	4

Trotz geänderter Bedingungen durch die Einführung des bundesweiten Pflegefachassistentengesetzes geht die Schule auch in Zukunft von einer gleichbleibenden Schülerzahl aus. Die Ausbildung zum Sozialbetreuer und Pflegefachhelfer kann bis zum September 2027 an der Berufsschule für Sozialpflege begonnen werden. Danach gibt es, laut bisherigen Aussagen des Kultusministeriums, durch eine neue Berufsbezeichnung und einen neuen Lehrplan einige Änderungen. Eine niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeit in Pflege- und Betreuungsberufe soll aber weiter bestehen bleiben. Langfristig bleibt die Ausbildung der Berufsschule für Sozialpflege eine wichtige Einstiegsmöglichkeit in den Pflegeberuf, vor allem für Bewerberinnen und Bewerber mit Unterstützungsbedarf.

3.4. Staatl. Berufsfachschule für Kinderpflege

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	197	7
2023/2024	211	7
2024/2025	195	7
2025/2026	182	7
2026/2027	206	7

Die Berufsfachschule für Kinderpflege verzeichnet weiterhin einen hohen Zuspruch. Von den aktuell 160 Bewerbungen für das Schuljahr 2026/27 konnten 128 geeignete Schüler/-innen aufgenommen werden.

3.5 Berufsvorbereitungsjahr und Deutschklassen

Folgende Klassen sind im kommenden Schuljahr geplant:

Eine DK-BS-Klasse (Deutschklasse an Berufsschulen) mit 20 Schülerinnen und Schülern.

Zwei BIK-V-Klassen (Berufsintegrationsvorklassen) mit insgesamt 40 Schülerinnen und Schülern.

Eine BIK-Klasse (Berufsintegrationsklassen) mit 20 Schülerinnen und Schülern.

Eine DK-BS-Klasse in flexibler Form mit 20 Schülerinnen und Schülern
 Zwei BVJ-k (Berufsvorbereitungsjahr) mit insgesamt 40 Schülerinnen und Schülern.
 Eine BVJ-f (Berufsvorbereitungsjahr in flexibler Form) mit 20 Schülerinnen und Schülern.

4. Förderschulen

4.1. Hahnenkamm-Schule Alzenau, Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2022/2023	187	15
2023/2024	187	15
2024/2025	203	16
2025/2026	204	16
2026/2027	196	16

Ganztagsangebot: 3 Offene Ganztagsgruppen

Wie in den Vorjahren war die Nachfrage nach den Diagnose- und Förderklassen bzw. die Anzahl der Mädchen und Jungen mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen sehr hoch. Die Anzahl der Seiteneinsteiger ersetze in etwa die der Schülerinnen und Schüler, die im Laufe der Schulzeit an die Regelschulen wechseln. Zudem sei eine deutliche Verdichtung der Förderbedarfe in den ersten Jahrgangsstufen festzustellen. Die Kinder treten zunehmend mit komplexeren und umfangreicheren Unterstützungsbedarfen in die Schule ein.

Die Inklusion an Regelschulen zeige kaum Auswirkungen auf die Hahnenkamm-Schule.

Bedenklich sei aber nach wie vor, die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen, da immer mehr Fachpersonal in den Regelschulen gebraucht wird. Zudem mache sich der enorme Lehrkräftemangel stark bemerkbar. Ausgebildete Ersatzlehrkräfte seien nicht zu bekommen.

Mit dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) unterstützt die Hahnenkamm-Schule Alzenau ihre Sprengelgrund- und -mittelschulen sowie die KiTa's und Kindergärten im Raum Alzenau im vorschulischen Bereich. An die Karl-Amberg-Mittelschule Alzenau und die Grundschule Stockstadt sind Lehrkräfte der Hahnenkamm-Schule Alzenau durch die Verleihung des Schulprofils „Inklusion“ abgeordnet.

4.2. Pestalozzi-Schule Hösbach, Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	163	14
2022/2023	163	13
2023/2024	157	13
2024/2025	171	14
2025/2026	169	14

Ganztagsangebot: 2 Gebundene Ganztagsklassen und 2 Offene Ganztagsgruppen

Nach Einschätzung der Schulleitung wird die Schülerzahl in den nächsten Jahren konstant bleiben.

Im Landkreis Aschaffenburg gibt es nur wenige schulische Plätze für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf emotional-soziale Entwicklung: Zwei Stütz- und Förderklassen der Dr.-Albert-Liebmann-Schule für den Bereich der Klassen 1 - 4 sowie eine Partnerklasse des Förderzentrums emotional-soziale Entwicklung Himmelthal für Schülerinnen und Schüler der Mittelschulstufe sowie das Förderzentrum in Himmelthal (Landkreis Miltenberg) selbst, auf das aber nur männliche Schüler können. Der Bedarf ist viel höher. Es besteht hier Handlungsbedarf.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

5. Aktuelle Themen IT an Schulen

Weiterhin informiert Fachbereichsleiter **Zapf** anhand der Präsentation (Anlage 1) über die aktuellen Themen für IT an Schulen.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

6. Information über die Eilentscheidung des Landrats

Herr **Zapf** trägt folgenden Sachverhalt vor:

Seit der letzten Sitzung des Kulturausschusses wurden durch Herrn Landrat Dr. Legler aufgrund der Dringlichkeit der Beauftragung folgende Maßnahme der Schulverwaltung vergeben:

Um den Chemieunterricht sicher und effektiv zu gestalten ist für die Staatl. Realschule Alzenau (Edith-Stein-Schule) ein neuer Chemieraum notwendig. Dieser soll Schutz, Sicherheit und

Funktionalität für Lehrer und Schüler bieten, indem er eine geeignete Ausstattung und Einrichtung für den Umgang mit Chemikalien und deren Verarbeitung bietet.

Es wurde eine Markterkundung durchgeführt und drei Anbieter mit Bitte um ein Angebot angeschrieben. Davon haben sich zwei Anbieter zurückgemeldet.

Die Firma Laborbau Systeme Hemling GmbH hat das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Die Auftragshöhe liegt bei 117.917,20 €.

Da es sich hier um eine Bauleistung mit einem Auftragswert unter 250.000 € handelt, konnte der Zuschlag als Direktauftrag ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens erteilt werden.

Unter Berücksichtigung des Haushaltsgrundsatzes von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde die Firma Hemling GmbH, Siemensstr. 10, 48683 Ahaus der Zuschlag erteilt. Die Fa. Hemling war bereits bei vergleichbaren Projekten zu unserer Zufriedenheit involviert.

Die benötigten Haushaltsmittel stehen planmäßig zur Verfügung.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

7. Verschiedenes

Geschäftsbereichsleiter **Stein** informiert den Ausschuss über die angedachte Eingliederung der Comeniusschule in den Zweckverband FOS/BOS mit der Stadt Aschaffenburg. Grund dafür ist, dass ein Großteil der Schüler an der Comeniusschule aus dem Landkreis Aschaffenburg kommt. Das Thema wird im Kreisausschuss und im Stadtrat behandelt.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:40 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Gabriel Andos
Schriftführer